



Ehrennadel für gemeinschaftliches Engagement

VIELE GÄSTE BEIM JAHRESEMPFANG DER GEMEINDE IN DOBBRIKOW



Erhielten die Ehrennadel der Gemeinde Nuthe-Urstromtal für ihr ehrenamtliches Engagement:
Rita und Gustav Link



Ariane Gädicke



Gisela und Manfred Bölke

» Mit passenderen Worten hätte Bürgermeisterin Monika Nestler ihre Ansprache anlässlich des Jahresempfanges der Gemeinde Nuthe-Urstromtal am 21. April dieses Jahres nicht eröffnen können. „Wenn du gehen willst, geh allein. Wenn du weit gehen willst, geh zusammen mit anderen“, zitierte sie ein afrikanisches Sprichwort. Denn der diesjährige Empfang stand unter dem Motto „gemeinschaftliches Engagement“.

Viele Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinen und Verbänden waren der Einladung ins Dobbrikower „Haus am Bauernsee“ gefolgt. Dies deutete Monika Nestler als ein gutes Zeichen der Verbundenheit mit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. In ihrer Rede zog sie insgesamt ein positives Resümee des vergangenen Jahres, „...wenn auch die Haushaltslage angespannt ist und keine großen Sprünge zulässt“, so die Bürgermeisterin. Trotz aller Hürden konnten im letzten Jahr einige größere Projekte, wie der Ausbau

einer Straße im Ortsteil Schönefeld oder die Fertigstellung der Straßenbeleuchtung in Dümde und Schönebrunn realisiert werden. Ein wesentlicher Beitrag in Sachen Klimaschutz konnte mit der Inbetriebnahme zweier weiterer Solarparks geleistet werden. Als größte Herausforderung, die es im Jahr 2015 zu meistern galt, nannte sie die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden. So konnten im Ortsteil Hennickendorf rund 140 Personen ein vorläufiges Zuhause finden. Hier bedankte sie sich im Besonderen bei allen, die den vor Krieg und Verfolgung Fliehenden Unterstützung und vor allem menschliche Zuwendung bei ihrem Start in ein neues Leben zuteilwerden lassen.

Auch Teltow-Fläming's Landrätin Kornelia Wehlan würdigte das ehrenamtliche Engagement und brachte ihren Wunsch zum Ausdruck, dass sich viele davon anstecken lassen. „Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie Sie. Nuthe-Urstromtal beeindruckt immer

wieder mit Gemeinschaftssinn und Zusammenhalt, wie man ihn nur selten findet“, lobte die Landrätin.

► Fortsetzung auf Seite 4

INHALT

Geburtstage	Seite 2
RBB berichtet über Unterrichtsausfall an Grundschule Stülpe	Seite 7
Besuch aus dem fernen China	Seite 8
An die neuen Abc-Schützen der Grundschule „Am Pekenberg“	Seite 12
4. Ruhlsdorfer Gute-Laune-Lauf	Seite 16
48 Stunden Baruth-Fläming-Urstromtal	Seite 24

Jubiläen



Gesundheit, Wohlergehen & viel Glück! Bürgermeisterin Monika Nestler und die Ortsvorsteher gratulieren herzlich den Jubilaren des Monats Juni.

GEBURTSTAGE

DOBBRIKOW

Herr Holger Jeserigk gratuliert
Herrn Oskar Schlecht zum 85.

FELGENTREU

Frau Sabine Schneider gratuliert
Frau Elly Wachtel zum 90.

KEMNITZ

Herr Uwe Seiler gratuliert
Frau Elisabeth Kühne zum 91.

LIEBÄTZ

Herr Sven Suck gratuliert
Frau Ella Witthuhn zum 95.

MÄRTENSMÜHLE

Herr Detlef Kauert gratuliert
Frau Hilda Grüneberg zum 90.

NETTGENDORF

Herr Ralf Schulz gratuliert
Frau Ursula Schüler zum 75.

SCHÖNEFELD

Herr Carsten Kuhle gratuliert
Frau Rosalie Lüttschwager zum 91.

SCHÖNEWEIDE

Herr René Rüdiger gratuliert
Frau Elli Wietrzychowski zum 90.

STÜLPE

Herr Dr. Michael Glas gratuliert
Herrn Erich Prüfer zum 85.

WOLTERS DORF

Herr Markus Strube gratuliert
Herrn Joachim Jesche zum 75.

*Leicht zu leben ohne Leichtsinn,
heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,
Mut zu haben ohne Übermut –
das ist die Kunst des Lebens.*
(Theodor Fontane)

50 rote Rosen zur Goldenen Hochzeit

ZAHNREICHE GRATULANTEN WÜNSCHTEN VIELE GEMEINSAME JAHRE

» Heidrun und Klaus Schulze aus Dobbrikow feierten am 30. April ihre goldene Hochzeit. Beide erinnern sich noch gern an den Tag vor 50 Jahren. Die standesamtliche Trauung fand in Luckenwalde statt, die kirchliche in Dobbrikow. Für die Feier wurden damals das Wohnzimmer und die Nebenräume leer geräumt, dass die Gäste Platz zum Essen hatten. Zum Tanzen ging es in die Gaststätte. Vorneweg spielte die Blaskapelle. „Wir haben bis früh um 6 Uhr gefeiert. Dann mussten wir aufhören, weil der 1. Mai war“, berichtet Heidrun Schulze. Bei der goldenen Hochzeit ging es nicht so lange. Da war um 1 Uhr Schluss.

ANZEIGE



Das goldene Hochzeitspaar Heidrun und Klaus Schulze

Genau wie zur Hochzeit vor 50 Jahren kamen auch dieses Mal sowohl der katholische als auch der evangelische Pfarrer, weil einer katholisch und der andere evangelisch ist. „Die Pfarrer haben es sehr schön gemacht und unsere Kinder haben alles so schön geschmückt“, sagt die 71-Jährige, die aus dem Riesengebirge stammt und seit 1948 in Deutschland lebt.

Beim Fastnachtstanz in Dobbrikow lernten sie sich kennen. „Ich bin damals

mit dem Motorrad überall hingefahren, wo was los war“, sagt der gebürtige Lynower. Getanzt haben Heidrun und Klaus Schule schon immer gern. Und so haben sie auch den Eröffnungstanz bei der goldenen Hochzeit gut gemeistert, wobei Heidrun Schulze große Probleme hat. Sie ist auf ihr Sauerstoffgerät angewiesen – ohne dem geht nichts. Trotzdem sehen sie in allem immer das Positive. Schulzes haben drei Söhne, und fünf Enkel. Jahrelang war Heidrun Schulze als Verkäuferin, lange Zeit als Verkaufsstellenleiterin tätig. Klaus Schulze war als Berufskraftfahrer immer unterwegs, sodass die Haus- und Gartenarbeit sowie die Betreuung der Kinder seine Frau übernehmen musste. Auch Hühner, Enten und Schweine versorgte sie. Und im großen Garten wurde jede Ecke bepflanzt, um Futter für die Tiere zu haben. „Es gab ja damals nichts“, so der 76-Jährige. Der leidenschaftliche Angler hat schon so manchen großen Fisch am Haken gehabt und ist seit über 60 Jahren Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr. Heidrun Schulze hat jede Menge dreistöckige Hochzeitstorten gebacken und hatte immer Freude am Kochen und Backen. Die Familie steht bei Schulzes immer an erster Stelle.

Zu den zahlreichen Gratulanten zählte auch Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler, die dem Paar noch viele gemeinsame, glückliche Jahre wünschte.

60 Jahre Eheglück

DIAMANTENE HOCHZEIT IN RUHLSDORF

» Helga und Günther Krüger gaben sich am 20. April 1956 das Ja-Wort. Jetzt feierten sie ihre diamantene Hochzeit. Genau wie alle Hochzeiten – grün, silbern oder golden – wurde auch dieses Ehejubiläum erst mit Gottesdienst und dann in der Gaststätte „Zur grünen Linde“ in Ruhlsdorf gefeiert. Allerdings mit einem Unterschied: Während das Paar sonst das erste und letzte auf der Tanzfläche war, musste es dieses Mal kürzer treten. Günther Krüger ist gesundheitlich angeschlagen und benötigt ein Sauerstoffgerät. Den Eröffnungstanz absolvierte der 81-Jährige dennoch.

Gern denken Helga und Günther Krüger an ihre gemeinsamen schönen Jahre zurück. Die gebürtigen Ruhlsdorfer kennen sich seit ihrer Kindheit. Gefunkt hat es beim Tanz. „Beim Mondscheinwalzer“, sagt Günther Krüger lachend. Die Hochzeit wurde vor 60 Jahren mit mehr als 100 Gästen gefeiert. Zuerst fuhren sie in einer offenen Kutsche zum Standesamt nach Woltersdorf. Anschließend ging es mit der gesamten Hochzeitsschar zu Fuß vom Wohnhaus in Ruhlsdorf zur Kirche. Vorneweg spielte die Blaskapelle und überall standen Dorfbewohner, die alles genau verfolgten. Die Braut trug ein weißes langes Kleid mit Schleier, der Bräutigam einen schwarzen Anzug mit Zylinder.

Beim Polterabend ging es ebenso hoch her. „Als wir morgens die letzten Scherben wegfeigten, fuhren die ersten schon mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die amüsierten sich, dass wir immer noch zu tun hatten“, berichtet Helga Krüger. Die 79-Jährige, die wie ihr Mann in der Landwirtschaft tätig war, liebt es zu kochen und zu backen. Für die diamantene Hochzeit hat sie sieben verschiedene Hefekuchen gebacken.

Auch die Arbeit im Garten macht ihr



Das diamantene Paar Helga und Günther Krüger.

Spaß. Man sieht sie oft im Garten buddeln. Sie hat einen grünen Daumen, bei ihr gedeiht einfach alles. Ihr Rezept: Sie spricht mit ihren Blumen. Günther Krüger versorgt seine Hühner. Die Kaninchen hat er auf Grund seiner Erkrankung abgeschafft. Früher sind Krügers gern und viel gereist. Heute sind sie froh, dass sie die diamantene Hochzeit zusammen mit der Familie feiern können.

„Ich würde sie auf jeden Fall wieder heiraten“, sagt Günther Krüger und schaut seine Frau liebevoll an. „Und ich bin immer für dich da“, erwidert sie. Das Paar hat zwei Kinder, fünf Enkelkinder plus ein Ziehenkelkind sowie den dreijährigen Urenkel Matthis.

Zu den Gratulanten gehörte Sabine Kaiser, die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Neben dem Präsent für die Jubilare hatte sie auch einen Brief vom Landkreis mit dabei. „Ach, sind dort die Grüße von Frau Wehlan drin?“, mutmaßte Helga Krüger.

Gesucht!

RETTUNG FÜR DIE FOTOFERIEN

» In der Gemeinde Nuthe-Urstromtal finden in diesem Jahr die 13. Fotoferien bei Oskar statt. Diese Ferienaktion wurde viele Jahre zusammen mit der Gesellschaft für Fotografie organisiert. Nachdem der Kursleiter aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, war die Gemeinde Nuthe-Urstromtal froh, aus den Reihen der Nuthe-Urstromtaler Bürger einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Leider verlässt uns dieser umzugsbedingt nach den Fotoferien 2016.

Jetzt benötigen wir Ihre Unterstützung: **Sie sind Hobbyfotograf, Fotografiebegeisterter oder gar Profi, der Spaß daran hat, sein Wissen und Können an Kinder und Jugendliche zu vermitteln und Sie haben in den Sommerferien eine Woche Zeit. Dann möchten wir Sie bitten, sich unbedingt bei uns zu melden.** Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und erfolgt gegen Aufwandsentschädigung.



Sehr gern können Sie sich persönlich einen ersten Eindruck vom Ablauf der Fotoferien, die in diesem Jahr vom 25. bis 31. Juli stattfinden, verschaffen. Der theoretische Teil wird vormittags ab 10 Uhr im „Haus der Generationen“ in Woltersdorf durchgeführt, bevor es am Nachmittag auf Motivsuche geht. Die Ergebnisse der Fotoferien-Woche werden am Sonntag, dem 31. Juli in einer Ausstellung in der Galerie B=Barnack in Ruhlsdorf präsentiert. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben würden wir uns sehr freuen, Sie bereits in diesem Jahr an einem oder mehreren Tagen der Fotoferien begrüßen zu dürfen.

INFO

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal,
Frau Mathews-Koschig, Ruhlsdorf,
Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal (E-Mail s.
mathews-koschig@nuthe-urstromtal.de)
oder ☎ 03371-686-36.

Ehrennadel für gemeinschaftliches Engagement

VIELE GÄSTE BEIM JAHRESEMPFANG DER GEMEINDE IN DOBBRIKOW

► Fortsetzung von Seite 1

Anschließend wurden im feierlichen Rahmen die Ehrennadeln an besonders aktive Ehrenamtliche verliehen. Als erste konnten sich über diese besondere Auszeichnung die Eheleute Rita und Gustav Link aus Scharfenbrück freuen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sind sie in unserer Region eine feste Größe bei der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von Schwimmkursen, als Betreuer bei Schwimmveranstaltungen und übernehmen darüber hinaus organisatorische Aufgaben im DLRG Stadtverband Luckenwalde. Bei allem gilt ihre besondere Aufmerksamkeit den Jüngsten. So haben sie sich beispielsweise um das Projekt zur Unfallprävention „DLRG im Kindergarten“ in vorbildlicher Weise verdient gemacht. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus wird ihr ehrenamtliches Wirken geschätzt.

Die zweite Ehrennadel ging an die Dobbrikowerin Ariane Gädicke. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und bringt sich aktiv in das Dorfleben ein. So ist es unter anderem ihrer Initiative zu verdanken, dass der Spielplatz in der Dorfmitte Dobbrikows, der jahrelang ein stiefmütterliches Dasein fristete, wiederhergestellt und saniert wurde. Auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Ort überzeugt Ariane Gädicke durch Kreativität und Hilfsbereitschaft.

Eine weitere Ehrennadel wurde an die Eheleute Gisela und Manfred Bölke verliehen. Die beiden Hauptinitiatoren der Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e.V. in Jänickendorf stecken ihre ganze Kraft und unendliche Stunden in den Erhalt und die Betreuung dieses weit über die Region hinaus bekannten Museums. Viele fleißige Hände haben unzählige Relikte zusammen getragen und lassen die Besucher in das Leben, den Alltag und die Arbeit unserer Vorfahren eintauchen. Erinnerungen an Kindheitstage werden geweckt und Erzählungen der Großeltern werden lebendig. Einige tausend Besucher konnten sich bislang ein Bild von der Mannigfaltigkeit der liebevoll präsentierten Exponate machen. Gisela und Manfred Bölke sind sehr aktive Mitglieder des Heimat- und

Für ihr ehrenamtliches Wirken wurden ebenfalls ausgezeichnet:



Klaus und Guido Schulze



Jens Zienicke



In der Flüchtlingsarbeit ehrenamtlich Engagierte

Geschichtsvereins. Neben der Erforschung der Geschichte ihres Wohnortes, bei der nicht nur einmal ergreifende Schicksale zutage gekommen sind, sind sie auch für die Chronisten der anderen Ortsteile unserer Gemeinde Ansprechpartner.

Neben der Verleihung der Ehrennadel wurden weitere, besonders ehrenamtlich Aktive gewürdigt. Zu ihnen gehörten Klaus und Guido Schulze aus Dobbrikow. Klaus Schulze war fast 30 Jahre Vorsitzender des Anglervereins. Aus

tiefster Überzeugung und mit vollem Elan stand er für gemeinnützige und gesellschaftliche Arbeit ein. Guido Schulze beteiligt sich aktiv am Dorfleben. Auch kümmerte er sich beispielsweise um die Aufstellung neuer Sitzbänke am Dorfweiher in Dobbrikow.

Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Jugendfußballtrainer des SV 1950 Felgentreu wurde Jens Zienicke ausgezeichnet. Matthias Richter aus Woltersdorf und Janine Turley aus Dobbrikow waren an diesem Abend

zwar nicht persönlich anwesend, wurden aber trotzdem für ihr vorbildliches Wirken in der Freiwilligen Feuerwehr sowie ihre Aktivität bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in ihren Ortsteilen geehrt.

Für ihr Hilfsbereitschaft und selbstlose Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen, die im Übergangswohnheim in Hennickendorf mit Beginn der Flüchtlingswelle aus den Krisengebieten wie Syrien und Afghanistan eine vorübergehende Bleibe gefunden haben, wurden siebzehn ehrenamtlich Engagierte geehrt. Zu ihnen gehören Ute Andrezejweski-Geilen, Jovita Galster-Döring, Barbara Geier-Stewen, Christine Kalb, Gudrun Pezenburg, Lutz Schriever, Ulrich Stewen, Maria Vallo-Wermes, Josef Wermes, Günter Ziehe und Karola Ziehe, allesamt aus Hennickendorf, sowie Gabriele Bessin aus Märtensmühle, Angelika Bloeck aus Dobbrikow, Johannes Börger aus Ahrensdorf, Ibrahim Etier und Hannelore Kästner aus Berlin und Anja Lechle aus Kemnitz.

Die musikalische Umrahmung des offiziellen Teils erfolgte durch die Gruppe „TaktgeFühl“ der Kreismusikschule



Die Gruppe „TaktgeFühl“ der Kreismusikschule.

Teltow-Fläming. Die jungen Musiker unter Leitung von Uwe Kauert machten ihrem Namen alle Ehre und verzauberten die Gäste mit ihren gelungenen musikalischen Darbietungen. Nach den Ehrungen lud Bürgermeisterin Monika Nestler die Gäste zu einer Stärkung am Büffet ein. Für ein weiteres musikalisches Highlight des Abends sorgten die „Happy Tones“ mit einem Potpourri bunter Melodien quer durch die verschiedenen Genres der Musik.

Bevor der Abend in anregender Atmosphäre ausklang, bedankte sich Monika Nestler bei den Unterstützern der Veranstaltung: der EWE AG, der VR-Bank Fläming eG, der MBS in Potsdam, der EMB GmbH, der Obst- und Gemüsehof Hennickendorf GmbH, der Tier- und Pflanzenproduktion Felgentreu GmbH, der Märkischen Baugesellschaft mbH und nicht zuletzt bei der Familie Kleinlein vom „Haus am Bauernsee“ in Dobbrikow.



Die „Happy Tones“ erfüllten den Raum mit ihren klangvollen Stimmen.

Informeller Bürgerdialog zum Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg

» MEKS, ein Leitprojekt für die Energiewende in Brandenburg, zeigt wie die Erzeugung erneuerbarer Energien mit modernen Netzintegrations- und Speicherkonzepten miteinander verknüpft werden kann. Es soll auf der Liegenschaft Sperenberg entstehen.

Die neu gegründete Kommunale Arbeitsgruppe (KAG) – ein Zusammenschluss der umliegenden Gemeinden – und die industriellen wie wissenschaftlichen Partner der Projektgesellschaft laden unter der Moderation der Deutschen Umwelthilfe zum informellen Dialog ein. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu dem Vorhaben zu informieren, gern Anregung für die Planung zu geben und Fragen an die Vorhabenträger und Projektunterstützer zu stellen.

Die Bürgerdialoge finden jeweils von 18 bis 20 Uhr statt. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

- **Montag, den 27. Juni in der Gaststätte „Märkischer Landmann“, Neuendorfer Str. 38A, in 15838 Am Mellensee OT Sperenberg**
- **Donnerstag, den 30. Juni im Rathaus Luckenwalde, Sitzungssaal, Am Markt 10, in 14943 Luckenwalde**

INFO

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:
www.meks-energie.de

Trommeln, Tanzen oder Gesang,
Kinder, Eltern und Großeltern
Wir laden ein zum

Sommerfest nach Zülichendorf

Ein Mit-mach-tag für alle Generationen zum
Thema „Musik und Bewegung“

28. Mai 2016
14:00 -18:00 Uhr
auf dem Gelände der Grundschule „Am Pekenberg“

Eine Veranstaltung des Bündnisses für Familie „Baruther-Urstromtal“ in Kooperation des
Seniorenbeirats der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, des Hortes Zülichendorf, der Grundschule „Am
Pekenberg“, der AWO-KITA „Entdeckerland“, dem Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Urstromtal
und vielen Vereinen und Gästen.

LOKALER AKTIONSPLAN
Teltow-Fläming

Gefördert von:
Brandenburger
Ministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramm
Demokratie leben!

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

Ø 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00 – 16:00 Uhr

Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr

Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur
nach vorheriger telefonischer Absprache)

**Ich habe einen Beitrag für die
„Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.
Wohin kann ich diesen schicken?**

per Post an o. a. Anschrift,

per Fax an 03371/686-43 oder

vorzugsweise per E-Mail an

amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-
Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► Dienstag | 21. Juni

Gemeindevertretung

(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahl- nummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat der

Bürgermeisterin Ø 686-11/13

Einwohnermeldeamt Ø 686-40

Standesamt Ø 686-28

Gemeindekasse Ø 686-34/35

Gebäudemanagement Ø 686-26

Steuern Ø 686-29

Ordnungsamt Ø 686-18/27

Bauleitplanung Ø 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr Ø 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Ø 116 117

Krankenhaus Luckenwalde Ø 03371 6990

Polizei-Notruf Ø 110

Polizeiwache Luckenwalde Ø 03371 6000

Telekom (bei Störung)

Privatkunden Ø 0800 3302000

Selbständige Ø 0800 3301300

E.Dis AG

(bei Störung Strom) Ø 03361 7332333

(bei Störung Gas) Ø 0180 4551111

EWE AG (bei Störung) Ø 0180 1393200

EMB GmbH Ø 0331 7495-0

(bei Störung) Ø 0331 7495-330

Südbrandenburgischer

Abfallzweckverband Ø 03378 5180-117

Wasser- u. Bodenverband

Nuthe-Nieplitz Ø 033731 13626

NUWAB GmbH Ø 03371 6907-0

(bei Störung) Ø 03371 690715

Schuster Entsorgung Ø 03371 619990

Giftnotruf (24 h) Ø 030 19240

Aktuelle Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte in Luckenwalde

COMPUTERTHEMEN UND VORTRAG ZUR ERBFOLOGE

• PC-Kurse:

PC – Foto- und Bildbearbeitung vom
31. Mai – 14. Juni jeweils dienstags und
donnerstags von 09.00 – 12.30 Uhr mit
insgesamt 20 UE.

Es kann der eigene Laptop mitgebracht
werden. Leihgeräte stehen ebenfalls
zur Verfügung.

Der Kurs findet im Raum 107 in der
Potsdamer Straße 2 in Luckenwalde statt.

• Stammtisch: „Windows 10“

Am 6. Juni findet von 10.00 - 11.30 Uhr
ein Stammtisch mit unserem PC-Do-
zenten Herrn Peter Nölle mit 2 UE statt.

• Vortrag: „Gesetzliche und gewillkürte

Erbfolge“

Am 15. Juni findet vom 10.00 – 11.30
Uhr ein Vortrag von der Rechtsanwältin
Ina Tresp zum oben genannten
Thema mit 2 UE statt.

Alle Veranstaltungen finden in der
Potsdamer Straße 2 in 14943 Luckenwal-
de statt.

Wie bitten Sie, sich zu allen Veranstal- tungen anzumelden.

Akademie 2. Lebenshälfte
Kontaktstelle Luckenwalde
Heinz Dänschel & Dieter Jesche
Ø 03371/ 402468

aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de

RBB berichtet über Unterrichtsausfall an Grundschule Stülpe

VORÜBERGEHEND WURDE ENTSPANNUNG DER SITUATION ERREICHT

» Seit Beginn dieses Schuljahres ist man an der Stülper Grundschule bestrebt, den Unterricht trotz hoher Krankenstände so gut wie möglich abzusichern und so wenig wie möglich Stunden ausfallen zu lassen. Dabei gehen die Lehrerinnen um Schulleiterin Birgit Hochmuth nicht selten an ihre körperlichen Grenzen. Trotz des unermüdlichen Einsatzes der Pädagoginnen sind seit Beginn dieses Schuljahres bislang rund 250 Unterrichtsstunden ausgefallen. Einige Fächer konnten wochen- und monatelang gar nicht unterrichtet oder fachgerecht vertreten werden. Darüber hinaus gab es mehrere kurzzeitige Wechsel von Ersatzlehrkräften, was zu teilweise großen Verunsicherungen gerade bei den jüngeren Schulkindern geführt hat. Damit muss ein für alle Mal Schluss sein, fordern die Eltern der betroffenen Schulkinder. Sie befürchten nicht mehr regenerierbare Nachteile hinsichtlich der schulischen Entwicklung ihrer Kinder, auch vor dem Hintergrund des Übergangs von der Grundschule auf eine weiterführende Schule und fordern zeitnahe, vor allem aber nachhaltige Lösungen seitens des Bildungsministeriums und Schulamtes.

Der Hilferuf der Eltern ist bis nach Potsdam gelangt. Und so machte sich der blaue Brandenburg aktuell-Bus des RBB am 23. April dieses Jahres auf den Weg nach Stülpe. Der Robur zog viele neugierige Blicke auf sich, als er vor der Grundschule Station machte. Etliche



Der blaue Robur des RBB machte vor der Grundschule in Stülpe Station.

Eltern, Kinder, Lehrer und Kommunalpolitiker, unter ihnen Bürgermeisterin Monika Nestler, waren trotz der Kurzfristigkeit dem Aufruf in Presse und Fernsehen gefolgt, um den Forderungen nach einer ausreichenden Ausstattung der Schule mit Lehrkräften Nachdruck zu verleihen.

Ines Knopke, zuständige Schulrätin für Grund- und Förderschulen im Landkreis Teltow-Fläming, versicherte den Anwesenden, dass seitens des Staatlichen Schulamtes alles getan werde, um die Situation an der Grundschule Stülpe zu entspannen. So sollen ab Mai zusätzliche Stunden im Fach Englisch erteilt werden, um den monatelangen Ausfall zu

kompensieren, berichtete die Schulrätin auf die Frage von RBB-Reporterin Jaqueline Piwon, wie die Situation in den Griff zu bekommen sei. Bereits vorher hatte die Reporterin Eltern und Schüler befragt, um sich ein aktuelles Bild von den Sorgen und Nöten der Betroffenen vor Ort zu machen. „So ein chaotisches

Schuljahr habe ich in meiner gesamten Zeit als Schulleiterin noch nicht erlebt“, resümierte Schulleiterin Birgit Hochmuth die letzten Monate.

Selbst der Brandenburger Landtag beschäftigte sich in seiner Sitzung am 28. April dieses Jahres mit dem Unterrichtsausfall an der Grundschule Stülpe.

„Nach dem rbb-Beitrag haben sich einige Lehrerkollegen um eine Stelle an unserer Grundschule beworben. Leider hatten die Kollegen nicht die passenden Unterrichtsfächer“, berichtet Birgit Hochmuth. „Mittlerweile hat sich die Situation vorübergehend etwas entspannt. Seit Anfang Mai wird in den Klassen 3 bis 6 eine Englischstunde pro Woche zusätzlich unterrichtet. Ab dem neuen Schuljahr soll eine Schwerpunktstunde Englisch in den betreffenden Klassen erteilt werden, um den ausgefallenen Unterrichtsstoff wenigstens annähernd aufzuholen. Nichts desto trotz bewegen wir uns weiterhin auf sehr dünnem Eis. Bei erneuten Krankheitsfällen stehen wir wieder aufgrund fehlender Vertretungslehrer vor dem Problem des drohenden Unterrichtsausfalls“, fügt die Schulleiterin hinzu.



RBB-Reporterin Jaqueline Piwon im Gespräch mit Schulrätin Ines Knopke und Bürgermeisterin Monika Nestler.

INFO

Kontakt:

Die Elternsprecher der Grundschule Stülpe sind unter der E-Mail-Adresse: elternkonferenzsstuelpe@aol.de zu erreichen.

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf/ Heimat- und Geschichtsverein

Nuthe-Urstromtal e. V., Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet
(Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch
im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei
Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw.
☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch
für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder
jeden 4. Donnerstag im Monat
mit vorheriger Anmeldung bei Bölke
oder ☎ 03371/614479
- Mittwoch, 22. Juni, 14.00 Uhr
Seniorentreffen
Thema: Mehrgenerationenleben einst
auf dem Lande

REGIONALES:

► 27. Mai, 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Lynow

(Einladung siehe Amtsblatt für die
Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom
29.04.2016, Ausg. Nr. 4)

► 27. Mai, 19.30 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Gottsdorf

(Einladung siehe Amtsblatt für die
Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom
29.04.2016, Ausg. Nr. 4)

► 27. Mai, 19.30 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Märtensmühle

► 28. Mai, 14.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Jänickendorf

(Einladung siehe Amtsblatt für die
Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom
29.04.2016, Ausg. Nr. 4)

► 28. Mai, 14.00 - 18.00 Uhr

Sommerfest auf dem Gelände der Grund- schule „Am Pekenberg“ in Züllichendorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

► 28. Mai, 19.00 Uhr

Konzert in der Kirche Woltersdorf

„Musikalische Reise vom Wienerwald
zum Wolfgangsee“ mit dem Duo
Musiquette

Infos: www.kultur-an-der-b101.de

► 29. Mai, 11.00 Uhr

Wanderung mit Waldfest bei Felgentreu

► 29. Mai, 16.00 Uhr

Konzert des Saxophonensembles „Ton- fall“ in der Kirche Stülpe

► Weiter auf Seite 9

Besuch aus dem fernen China

IMMER WIEDER AUFS NEUE BEEINDRUCKT



Dr. Min und Dr. Xiukai Jiang aus China zu Gast in Jänickendorf.

Fotos: privat

» Seit 10 Jahren kennen wir nun schon Dr. Min und Dr. Xiukai Jiang aus dem fernen China.

Min arbeitete damals in Hamburg als Konsulin ihres Landes und Xiukai als 1. Sekretär der chinesischen Botschaft in Berlin.

Inzwischen leben beide wieder in China und kommen aber immer wieder gern nach Deutschland. Dieses Mal aus „dienstlichen“ Gründen, denn Xiukai betreut für ¼ Jahr ein „Austauschprojekt“ chinesischer Künstler hier in Deutschland während sich für diese Zeit deutsche Künstler in China aufhalten. Dabei stellt die Sprache für uns bei diesen Begegnungen kein Hindernis dar, denn beide haben 1994 in Deutschland/Giessen promoviert.

Kennengelernt hatten wir uns über einen Artikel von mir in der MAZ, in dem ich über den Jänickendorfer Erich Rosenfeldt berichtete, der 1914 als junger Mann in der damaligen deutschen Kolonie Tsingtau (heute Quingdao) gedient hat.

Die Familie von Dr. Jiang stammt aus dieser Stadt und er beschäftigte sich zu jener Zeit mit Nachforschungen zum Schicksal der deutschen Soldaten, die damals in Tsingtau gedient haben. Xiukai trat mit uns in Verbindung und war dankbar, dass wir ihm Dokumente und zahlreiches Bildmaterial aus dieser Zeit zur Verfügung stellen konnten, was wir von der Tochter Erich Rosenfeldts erhalten hatten.

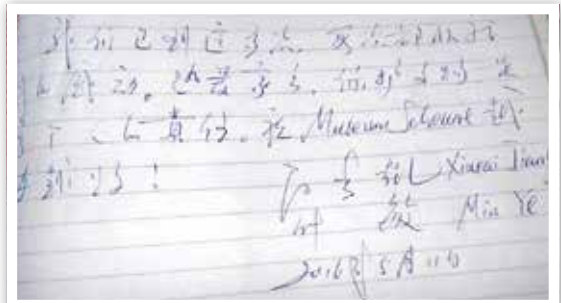
Aus dieser ersten Begegnung ist eine feste Freundschaft entstanden und so lassen es sich beide nicht nehmen, bei

einem Deutschland-Besuch auch ein Wiedersehen mit uns einzuplanen – wie am 11. Mai.

Viel gab es zu berichten und natürlich wollten beide auch wieder die „Museums-Scheune“ besichtigen. Überrascht waren sie über die zahlreichen neuen Gegenstände und Begegnungen, die wir seit ihrem letzten Besuch erhalten und erlebt haben.

Sinngemäß schrieb Dr. Jiang Folgendes in unser Gästebuch:

Viele neue Gegenstände und Zeugnisse historischer Ereignisse haben wir hier heute gefunden. In dieser schnelllebigen Zeit ist es wichtig, Altes zu bewahren und Geschichte am Leben zu erhalten, um späteren Generationen das Wirken



Der Eintrag der chinesischen Freunde ins Gästebuch.

und Schaffen ihrer Vorfahren nahe zu bringen.

Beide haben auch ein Buch unter dem Namen „Die Entwicklung der Weltwirtschaft“ verfasst.

Die erneute Begegnung mit Min und Xiukai war für beide Seiten eine Bereicherung und wir verabschiedeten uns in der Hoffnung, noch recht lange Zeit voneinander zu hören und zu lernen.

M. u. G. Bölke

TERMINE

► Fortsetzung von Seite 8

► 03. Juni, 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Zülichendorf

(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 29.04.2016, Ausg. Nr. 4)

► 11. Juni, 11.00 – 18.00 Uhr

22. Brandenburger Landpartie in Berkenbrück

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

► 11. Juni, 19.00 Uhr

Vogelkundliche Wanderung zu Nachtschwalbe und Waldschnepfe ab Felgentreu

Infos: <http://www.stiftung-nlb.de/>

► 12. Juni, 11.00 – 17.00 Uhr

22. Brandenburger Landpartie in Felgentreu

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

► 15. Juni, 14.00 – 19.00 Uhr

Zentrale Seniorenfeier der Gemeinde Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf

► 16. Juni, 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Dobbrikow

(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 27.05.2016, Ausg. Nr. 5)

► 18. Juni, 13.30 Uhr

Dorffest in Felgentreu / 11.00 Uhr Festumzug

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

► 18. Juni, 14.30 Uhr

Dorffest in Woltersdorf

(Bitte gesonderten Beitrag beachten.)

► 24. Juni, 18.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Felgentreu

(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 27.05.2016, Ausg. Nr. 5)

► 25./26. Juni

48-Stunden-Aktion „Baruth-Fläming-Urstromtal“ mit Start in Baruth/Mark

Infos im Internet unter www.vbb.de -

VORSCHAU:

► 02. Juli

Dorffest in Jänickendorf

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalendarer.

22. Brandenburger Landpartie am 11./12. Juni

ENTDECKEN – ERLEBEN – GENIESSEN

» Am 11. und 12. Juni dieses Jahres öffnen wieder viele Brandenburger Agrarbetriebe ihre Pforten. Ein bunter Strauß an Angeboten und Aktivitäten wartet auf viele Gäste aus nah und fern, so auch in unserer Gemeinde:

Am 11. Juni lädt die Bergranch Nitzsche von 11.00 – 18.00 Uhr zu einem großen Hoffest nach Berkenbrück ein. Die Besucher erwartet ein attraktives Programm. Um 12.30 Uhr findet ein Probelauf der Berkenbrücker Kinderfeuerwehr statt, danach folgen Pferdehandball, ein Löschangriff „Nass“ der FFw Berkenbrück, Pferdecomedy und vieles mehr. Zu den Höhepunkten zählen die Rundfahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug durch das Dorf und um 16.30 Uhr das traditionelle Bierfassschlagen vom Pferd. Zum Programm gehören auch eine Tierschau, Ponyreiten, eine Landmaschinen- und Kutschenausstellung, Kinder-

schminken, eine Hüpfburg und ein Quiz. Für gute Verpflegung ist ausreichend gesorgt.

Am 12. Juni ist Konsolkes Pension am Naturpark mit Wander- und Wanderreitstation in Felgentreu, Zinnaer Straße 18, Gastgeber der Landpartie. Von 11.00 bis 17.00 Uhr können Interessierte die Wander-Reit-Station sowie das Beherbergungsunternehmen im Herzen der Natur besichtigen. Zudem gibt es Informationen über das Leben der Wölfe in unseren Wäldern, Spinnvorführungen, eine Rundwanderung (ca. 4 km) entlang der Pferdekoppeln, Reiten, Spiel und eine Bildergalerie.

INFO

www.brandenburger-landpartie.de

www.bergranch-nitzsche.de

www.konsolkes-pension.de

ANZEIGE

„Der Bauer macht aus Ferkeln Säue, so was nennt man Bauernschläue“

BAUERNWEISHEITEN, FORTSETZUNG

» Jänickendorfer Senioren berichten dazu in einer Zusammenkunft im Februar 2015 über Kenntnisse und Erfahrungen von Bauernregeln und –weisheiten, die sie von Eltern und Großeltern mitgeteilt bekamen und in ihrem Leben meist auch bestätigt fanden.

- Bäume sollen nicht über zwei Monate blühen, da dann wenig Obst zu erwarten ist. (bezieht sich auf den noch zu erwartenden Frost im zeitigen Frühjahr)
- „Treibt die Eiche vor der Esche, gibt's ne große Wäsche, treibt die Esche vor der Eiche, gibt's ne große Bleiche.“
- Viele Eicheln lassen einen strengen Winter erwarten.
- „Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee.“
- „Februar zum Januar spricht: Hätt ich die Kraft wie du, ließ ich erfrieren das Kalb in der Kuh.“
- „Lichtmess sieht der Schäfer lieber den Wolf im Stall als die Sonne am Himmel.“ (wegen der schlecht zu erwartenden Ernte)
- Auf den Kartoffelanbau bezogen gab es folgende Bauernweisheit:
- „Setz mich im April, komm ich wann ich will.“; „Setz mich im Mai, dann komm ich glei.“
- Lichtmess muss noch die Hälfte Futter vorhanden sein.
- Schaltjahr – schlechtes Brutjahr
- Angeschnittenes Brot sollte nicht mit der angeschnittenen Seite zum Tisch liegen, da es sonst zu schnell alle wird.
- Abendrot – gut Wetterbot(e)
- Morgenrot – schlecht Wetterbot(e)



- Regnet es zum Siebenschläfer (27. Juni), regnet es 7 Wochen lang.
- Bilden sich bei Regen Blasen (Blubbern) in den Pfützen, regnet es 3 Tage.



Fotos: privat

- Ist ein Regenbogen am Himmel sichtbar, folgt 3 Tage unbeständiges Wetter.
- Ist das Federkleid des Storchs schmutzig, kommt Regen.
- Geht der Hirsch bei Trockenheit auf die Brunft, kommt bald Regen, geht er bei Nässe auf die Brunft, kommt eine längere Trockenzeit.



- Fließt im Dezember noch Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft.
- Geht Barbara (4. Dezember) im Klee, kommt's Christkind im Schnee.
- Regnet es am Nikolaus, wird der Winter streng und kraus.
- Eine gute Decke von Schnee bringt Winterkorn in die Höh'.
- Bringt der Dezember Kälte ins Land, dann wächst das Korn selbst auf dem Sand.
- Hat der April mehr Regen als Sonnenschein, so wird der Juli trocken sein.

- Ist der April mild, so wird der Mai wild.
- Ist der Mai kühl und nass, so füllt er des Bauern Scheune und Fass.
- Fallen im Oktober schon die Krähen in die Ortschaft ein, so wird die Kälte bald zur Stelle sein.
- Ist der Herbst schön und trocken, so musst du dich im Winter dicht an den Ofen hocken.

Vielfältig sind die alten Bauernweisheiten, meist betreffen diese aber das Wetter. Diese Bezogenheit liegt wohl in erster Linie daran, dass das Leben der Bauern vor allem von der zu erwartenden Ernte abhängig war, denn das war ihre Lebensgrundlage. Missernten bedeuteten den Kleinbauern einst eine bevorstehende Hungersnot. Und so versuchte man anhand der Wetterregeln und der damit verbundenen Erfahrungen Missernten vorzubeugen soweit man dazu Möglichkeiten hatte.

Zum Abschluss noch eine lustige Begebenheit in Bezug auf „Bauernweisheiten“:

Der kleine Bruder einer der Seniorinnen erzählte einem älteren Spielkameraden, dass er vom Storch gebracht wurde. Dieser fragte, wann er denn Geburtstag hätte. Auf die Antwort, dass dieser im Februar ist, sagte der Ältere: „Im Februar gibt es bei uns doch noch gar keine Störche.“ Daraufhin der kleine Bruder: „Dann war es eben ein anderer Vogel!“ (Ende)



Bild: Sammlung Bölke

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

**PFARRSPRENGEL
BARDENITZ-DOBBRIKOW**

► **Sa | 28.05.**
Gemeindeausflug nach
Tangermünde (Anmeldung
und Informationen im Pfarr-
amt)

► **Di | 31.05.**
16:15 Uhr | Dobbrikow,
Pfarrhaus, Nettendorfer Str.
6, Kindernachmittag

► **Mi | 01.06.**
15:00 Uhr | Pechüle, Kirche,
Gemeindenachmittag

► **Do | 02.06.**
14:00 Uhr | Zülichendorf,
Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer
Landstraße 2, Gemeindenach-
mittag

► **So | 05.06.**
09:00 Uhr | Hennickendorf,
Kirche, Gottesdienst
09:00 Uhr | Pechüle, Kirche,
Gottesdienst
10:30 Uhr | Dobbrikow, Kirche,
Gottesdienst
10:30 Uhr | Felgentreu, Kirche,
Gottesdienst

► **Di | 07.06.**
16:15 Uhr | Dobbrikow,
Pfarrhaus, Nettendorfer Str.
6, Kindernachmittag

► **Do | 09.06.**
14:00 Uhr | Zülichendorf,
Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer
Landstraße 2, Gemeindenach-
mittag

► **Di | 14.06.**
16:15 Uhr | Dobbrikow,
Pfarrhaus, Nettendorfer Str.
6, Kindernachmittag

► **Mi | 15.06.**
15:00 Uhr | Felgentreu,
Kirche, Evangelische Erwach-
senenbildung: „Goethes
Erlebnisse als Dichter,
Botaniker und praktischer
Gärtner mit den Wundern
und Weisheiten der Natur“
Vortrag und Gespräch mit
Frau Anne Leder

► **Do | 16.06.**
14:00 Uhr | Zülichendorf,
Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer
Landstraße 2, Gemeindenach-
mittag

► **Di | 21.06.**
16:15 Uhr | Dobbrikow,
Pfarrhaus, Nettendorfer Str.
6, Kindernachmittag

► **Mi | 22.06.**
14:30 Uhr | Dobbrikow, Kirche,
Gemeindenachmittag

► **Do | 23.06.**
14:00 Uhr | Zülichendorf,
Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer
Landstraße 2, Gemeindenach-
mittag

► **Fr | 24.06.**
18:30 Uhr | Dobbrikow,
Rüstzeitheim, Nettendorfer
Str. 6, Gesang, Gebet, Andacht
am Kreuz auf dem Pfarr-
grundstück

► **So | 26.06.**
09:00 Uhr | Kemnitz, Kirche,
Gottesdienst
10:00 Uhr | Bardenitz, Kirche,
Gottesdienst
10:30 Uhr | Frankenförde,
Kirche, Gottesdienst
10:30 Uhr | Hennickendorf,
Kirche, Gottesdienst

► **Di | 28.06.**
16:15 Uhr | Dobbrikow,
Pfarrhaus, Nettendorfer Str.
6, Kindernachmittag

► **Do | 30.06.**
14:00 Uhr | Zülichendorf,
Gemeinschaftsraum der
Kindertagesstätte, Kemnitzer
Landstraße 2, Gemeindenach-
mittag

**PFARRSPRENGEL WOLTERS-
DORF-JÄNICKENDORF**

► **Sa | 28.05.**
19:00 Uhr | Woltersdorf,
Kirche, Konzert Robert Stolz
„Blumenlieder“ mit Duo
Musiquette

► **So | 29.05.**
09:00 Uhr | Liebätz, Kirche,
Gottesdienst
09:30 Uhr | Woltersdorf,
Kirche, Gottesdienst
10:15 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche,
Gottesdienst

► **So | 05.06.**
10:30 Uhr | Luckenwalde,
Marktplatz, Gottesdienst zum
Turmfest

► **Di | 07.06.**
14:00 Uhr | Jänickendorf, Dorf-
gemeinschaftsraum, Alte
Hauptstr. 56, Evangelische
Erwachsenenbildung Hein-
rich Vogel – Pfarrer, Dichter
und Widerstandskämpfer in
Dobbrikow, Vortrag und
Gespräche mit Pfarrer Bern-
hard Hoppe

► **Mi | 08.06.**
14:30 Uhr | Woltersdorf,
Winterkirche, Evangelische
Erwachsenenbildung Hein-
rich Vogel – Pfarrer, Dichter
und Widerstandskämpfer in
Dobbrikow, Vortrag und
Gespräche mit Pfarrer Bern-
hard Hoppe

► **Fr | 10.06.**
14:30 Uhr | Woltersdorf,
Pfarrhaus, Grünstr. 3, Bastel-
kreis

► **Sa | 11.06.**
18:00 Uhr | Stülpe, Kirche,
Gottesdienst

► **So | 12.06.**
09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche,
Gottesdienst
10:15 Uhr | Jänickendorf,
Kirche, Gottesdienst mit
Kindergottesdienst

► **Fr | 17.06.**
18:30 Uhr | Woltersdorf,
Kirche, Gottesdienst zum
Ende der Bauarbeiten

► **Sa | 18.06.**
14:30 Uhr | Dümde, Kirche,
Silberhochzeit

► **So | 19.06.**
09:00 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche,
Gottesdienst
10:15 Uhr | Liebätz, Kirche,
Gottesdienst

► **Mo | 20.06.**
19:00 Uhr | Woltersdorf,
Winterkirche, Gemeindegir-
chenratssitzung (Bereich
Woltersdorf)

► **Do | 23.06.**
19:00 Uhr | Stülpe, Gemeinde-
haus, Ließener Str. 4, Gemein-

dekirchenratssitzung (Bereich
Jänickendorf)

► **Fr | 24.06.**
14:30 Uhr | Woltersdorf,
Pfarrhaus, Grünstr. 3, Bastel-
kreis

► **Sa | 25.06.**
18:00 Uhr | Jänickendorf,
Kirche, Gottesdienst

► **So | 26.06.**
09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche,
Gemeinsamer Gottesdienst
10:15 Uhr | Stülpe, Kirche,
Gottesdienst

► **Mi | 29.06.**
14:00 Uhr | Schönefeld,
Gemeindehaus, Neuhofer Str.
11, Evangelische Erwachse-
nenbildung Heinrich Vogel
– Pfarrer, Dichter und Wider-
standskämpfer in Dobbrikow,
Vortrag und Gespräche mit
Pfarrer Bernhard Hoppe

**Regelmäßige
Veranstaltungen**

► **Jeden DO | 18 Uhr**
Jugendhaus in Luckenwalde,
Zinnaer Str. 52 b, Junge
Gemeinde

► **Jeden DO | 16:30 - 18:00 Uhr**
in der Schulzeit
Woltersdorf, Pfarrhaus,
Grünstr. 3, Christenlehre

► **Jeden DI | 19:30 - 21:00 Uhr**
Woltersdorf, Winterkirche,
Kirchenchor

► **Jeden MI | 19:30 - 20:45 Uhr**
Woltersdorf, Winterkirche,
Posaunenchor

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion
Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Vertrieb: DVB
Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder,
nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge
zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt
die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:
Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ wird in einer Auflage von 3.400 Exemplaren
kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen
erreichbaren Briefkasten verfügen.
Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des
Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von
29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel Exemplare gegen Erstattung der
Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.
Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter
www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **24. Juni 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **10. Juni 2016**.

An die neuen Abc-Schützen der Grundschule „Am Pekenberg“!

BREITE ANGEBOTSPALETTE IN DER HORTBETREUUNG STEHT ZUR VERFÜGUNG

» In diesem Monat wollten wir unseren zukünftigen Schülerinnen, Schülern und deren Eltern die Bildungsangebote des Hortes in Form von Arbeitsgemeinschaften vorstellen:

Modellbau

Nicht nur unsere Jungs, sondern auch die Mädchen haben viel Spaß beim Bauen mit vorgegebenen Materialien. Durch das Zusammenfügen der Stecksteine entstehen viele unterschiedliche Bauwerke, entweder nach Vorlage oder aus der Phantasie heraus. Wir nutzen für dieses Angebot den Werkraum.



Fotos: privat

Kreatives Gestalten

Passend zur Jahreszeit oder zu den Themen der Kinder fertigen wir unsere ganz individuellen Kunstwerke an. Hier können sich die Kinder ausprobieren und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Wir schneiden, filzen, malen und üben uns im Umgang mit verschiedenen Materialien.

Dieses Angebot bieten wir derzeit 2x wöchentlich an, da das Interesse der Kinder so groß ist.



Massage & Entspannung

Hier geht es uns darum, dass sich die Kinder nach einem anstrengenden Schultag entspannen können und zur Ruhe kommen. Dieses Angebot beginnt meist mit einer Massage in der Gruppe (Kreis) oder zu zweit. Ob der Igelball, der Pinsel, Watte, Feder oder Kopfmassagegerät – wir lassen uns richtig verwöhnen!

Zur Tiefenentspannung gibt es im Anschluss eine Phantasiereise, eine Entspannungs- oder Mutmachgeschichte.



Kleine Waldgeister

Kinder brauchen Bewegung und viel frische Luft. Im Wald können sie sich austoben, klettern, Buden bauen und die Natur mit ihren eigenen Augen entdecken. Wir suchen und arbeiten mit Naturmaterialien und lernen unsere einheimischen Pflanzen kennen. Manche Kinder wachsen hier über sich hinaus und entdecken eine ganz neue Seite an sich...



Handarbeit

Dieses Angebot bieten wir für die Kinder der 2. Klasse an.

Die Kinder lernen hier den Umgang mit Nadel und Faden. Sie üben die unterschiedlichsten Stickarten, arbeiten mit Webkisten und Strickliesel.

So entstehen im Laufe des Jahres beispielsweise ein Namensschild, Kuschelkissen und ein Kaktus.



Badminton

Die Kinder erlernen hier die ersten Regeln des Badminton. Dieser Sport stellt hohe Ansprüche an Reflexe, Schnelligkeit und Kondition und erfordert weiterhin für ein gutes Spiel Konzentrationsfähigkeit und taktisches Geschick.

Gemeinsam werden kleine Turniere organisiert und durchgeführt.



Chor

Gemeinsam Singen macht Spaß! Das wollen wir unseren Kindern hier vermitteln.

Es werden nicht nur Lieder zu bestimmten Ereignissen bzw. Jahreszeiten gesungen, sondern auch aktuelle Titel aus den Charts.



Knobeln & Raten

Mit diesem Bildungsangebot bieten wir den interessierten Kindern die Möglichkeit, mit Buchstaben und Zahlen umzugehen, eine Aufgabe für „Querdenker“!. Name-Stadt-Land, Sudoku, Kreuzworträtsel und Pantomime sind einige unserer Aktivitäten, an denen die Kinder viel Freude haben.



Jänickendorf feiert am 2. Juli

GÄSTE AUS NAH UND FERN HERZLICH WILLKOMMEN

Sportspiele

Bewegung ist das A und O! Diese bieten wir den Kindern in unserer Sport-AG. Nach einem anstrengenden Schultag brauchen viele Kinder Bewegung, Zeit zum Austoben und Ausleben...Dieses Bewegungsangebot gestalten wir jede Woche ausschließlich nach den Wünschen der Kinder. Sie bestimmen den Inhalt der Sportspiele selbst. Beliebt bei den Kindern sind Staffelspiele oder Ballspiele, „Feuer-Wasser-Sturm“, „Zombie-Zecke“, „Komm mit-Lauf weg!“ oder das Schwungtuch, um nur einige zu benennen... Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder wird dadurch gefördert und gestillt.



Bücherwurm

Da Kinder in ihren Familien unterschiedliche Erfahrungen mit der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur machen, bieten wir ihnen die Möglichkeit, sich auch auf diesem Gebiet weiter zu entwickeln. Um das Interesse am Lesen zu wecken, werden den Kindern Geschichten vorgelesen. Sie haben freien Zugang zu den Büchern, können schnökern und sich ihre Lesewerke nach ihren Interessen auswählen. Kinder lesen für Kinder! Das haben wir uns als Ziel gesetzt.



An jedem Tag der Woche besteht außerdem die Möglichkeit, sich im **Freien Spiel** auszutoben.

» In diesem Jahr feiern wir Jänickendorfer unser nun schon zur Tradition gewordenes Dorffest zum 22. Mal. Es beginnt am Samstag, d. 2. Juli, 14 Uhr, auf dem Platz vor dem Kirchturm. Die folgenden Stunden werden mit einem vielseitigen Programm gefüllt. Natürlich werden wir uns wieder über die Vorführungen unserer Kinder der AWO-Kita „Wirbelwind“ freuen dürfen. Ein Strohlabyrinth, eine Hüpfburg, ein Bastel- und Schminkstand, das Kindermobil, die Drehleiter der Feuerwehr und andere Dinge werden die Kinder begeistern. Die Saxophongruppe „Tonfall“ aus Luckenwalde gestaltet um 18 Uhr ein Konzert.

Die bildende Künstlerin Elena Lück aus Lüdersdorf stellt ihre Bilder in der Kirche aus. Der Drehorgelspieler Raimund Siegel aus Jüterbog erheitert mit seinen lustigen Liedern alle Gäste. Das Duo „MIT/OHNE“ (Christoph und Marcel Stadler) wird in der Nacht Jung und Alt in eine tolle Stimmung versetzen. Die Disko „Marcel's Musik“ umrahmt das Fest rund um die Uhr bis zur Mitternacht. Für das leibliche Wohl (Gebackenes, Gebratenes, Getränke wie Kaffee, Bier, Wein u. a.) wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Jeder ist herzlich willkommen.

Marlies Memmert und Monika Flach

Wissenswertes über Haltung und Pflege der Alpakas

10 JAHRE ZUCHTERFAHRUNG AUF FARM NIEPLITZHOF

» Wer kennt sie nicht, die schönen wolligen, niedlich aussehenden Alpakas mit den großen schwarzen Augen. Immer mehr Menschen möchten diese aus Peru/Chile stammenden Tiere auf ihrer Weide halten. Alpakas strahlen eine angenehme Ruhe auf Menschen aus, daher finden sie auch immer mehr Einsatz in der Tier-Therapie.

Auf der Alpakafarm Nieplitzhof in Zülichendorf findet regelmäßig ein Grundlagenseminar für zukünftige Alpakahalter und Züchter statt. Hier erfährt man alles Wissenswerte über Haltung, Krankheiten, das Handling, sowie Pflege und vieles mehr. Natürlich gibt es auch einen praktischen Teil, wie man z.B. die Krallen der Alpakas schneidet und was man alles in seinem Medikamentenschränk für die Tiere vorrätig haben sollte.

Die Alpakafarm Nieplitzhof züchtet mittlerweile seit 10 Jahren Alpakas und ist auch auf internationalen Alpaka-Shows



Foto: privat

Die flauschigen Vierbeiner aus Südamerika werden immer mehr in der tiergestützten Therapie eingesetzt.

erfolgreich vertreten. Erst im März dieses Jahres holten die Betreiber den begehrten Grand Champion Titel in der Klasse der braunen Hengste nach Hause. „Gute Genetik ist ein Garant für eine erfolgreiche Alpaka-Zucht“, so Antje Lindemann, Betreiberin der Farm. Die nächsten Grundlagenseminare finden am 16. Juli und 8. Oktober statt. Anmeldung per Mail unter info@nieplitzhof.de oder per ☎ 033734 60062.

Bienen-Monitoring

» Das Land Brandenburg führt auch im Jahr 2016 wieder ein Monitoring durch. Ziel ist es, die Amerikanische Faulbrut der Bienen rechtzeitig erkennen bzw. bekämpfen zu können.

Deshalb ruft der Landkreis Teltow-Fläming die Imker auf, nach der zweiten Schleuderung (etwa in der ersten Junihälfte) 500 Gramm Honig der ersten ein bis zehn Bienenvölker bzw. von allen weiteren zehn Völkern zusätzlich 500 Honig zur bakteriologischen Untersuchung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Luckenwalde abzugeben.

Steht kein Honig zur Verfügung, kann auch eine Futterkranzprobe (mindestens 20 g entsprechen ca. 2 Esslöffeln) abgegeben werden. Möglich ist auch eine Abholung nach vorheriger Absprache unter ☎ (03371) 608-2215, E-Mail: veterinaeramt@teltow-flaeming.de. Diese Untersuchung ist kostenlos.

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass jeder Halter von Bienen verpflichtet ist, dies beim Amt anzumelden.

Für die Frühtrachtwanderung des Jahres 2017 können bereits ab 1. August diesen Jahres bakteriologische Untersuchungen erfolgen. Terminabsprachen dazu können unter der oben angegebenen Telefonnummer oder E-Mail-Adresse erfolgen. *Pressestelle Landkreis TF*

Faulbrut der Bienen erloschen

SEIT ENDE APRIL ENTWARNUNG

» Amtstierärztliche Untersuchungen haben ergeben, dass die Amerikanische Faulbrut der Bienen in Thyrow, Märkisch Wilmersdorf und Großbeuten erloschen ist. Deshalb können alle Sperrmaßnahmen, die in der Tierseuchenallgemeinverfügung vom 25. Juli 2015 verordnet worden waren, mit Wirkung vom 29. April 2016 aufgehoben werden.

Gesetzliche Grundlage für das Erlassen bzw. Aufheben der Tierseuchenallgemeinverfügung ist die Bienen-seuchen-Verordnung. Für die Beantwortung möglicher Fragen steht das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Teltow-Fläming zur Verfügung. Es ist unter ☎ (03371) 608-2201 zu erreichen.

Pressestelle Landkreis TF

Ein Ausweis – zwei Tickets

MOBILITÄTS- UND SOZIALFAHRKARTE

» Das Sozialticket Teltow-Fläming sowie das Mobilitätsticket Brandenburg werden im Landkreis Teltow-Fläming künftig zusammengefasst. Das erleichtert den Fahrgästen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und erspart Verwaltungsaufwand.

Seit 1. Mai wird an Bedürftige nur noch die Kundenkarte für das Mobilitätsticket des VBB ausgestellt. Sie gilt dann auch für die meisten Buslinien der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming.

Nicht eingesetzt werden kann die Kundenkarte auf folgenden Buslinien:

- 618 (Potsdam – Wünsdorf-Waldstadt)
- 619 (Potsdam – Ludwigsfelde)
- 621 (Ludwigsfelde – S Teltow-Stadt)
- 729 (Königs Wusterhausen – Mittenwalde – Zossen)
- 789 (Dabendorf-Schule – Kallinchen, Urlauberdorf)
- 790 (S Königs Wusterhausen Bhf – Zossen, Bahnhof; Rangsdorf, Bahnhof; Mittenwalde/LDS, Schule)
- 791 (Blankenfelde – Gewerbegebiet Dahle-

witz)

- 795 (Fernneuendorf, Dorfplatz – Dabendorf, Schule)
- 796 (Luckenwalde, Salzufler Allee – Zossen, Bahnhof)

Berechtigt zur Nutzung sind Empfänger von Arbeitslosengeld II, von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII, nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften. Damit soll Menschen geholfen werden, die aufgrund ihres geringen Einkommens in ihrer Mobilität im Berufsleben oder in der Freizeit eingeschränkt sind.

Bereits ausgegebene Sozialtickets behalten ihre Gültigkeit bis zum angegebenen Datum. Sie sind erst danach neu zu beantragen.

Wer Fragen zum Thema hat, kann sich an die Kreisverwaltung Teltow-Fläming wenden. Ansprechpartner ist Andreas Christoph, zu erreichen unter ☎ (03371) 608-3315, E-Mail andreas.christoph@teltow-flaeming.de

Pressestelle Landkreis TF

Qualität der Badegewässer

GESUNDHEITSAMT FÜHRT REGELMÄSSIGE UNTERSUCHUNGEN DURCH

» Ungetrübter Badespaß soll für die Einwohner und Gäste des Landkreises Teltow-Fläming auch 2016 garantiert sein. Deshalb hat das Gesundheitsamt mit der Beprobung und Einschätzung der Badegewässer unserer Region begonnen. Grundlage der Arbeit ist die Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer vom 6. Februar 2008, mit der im Land Brandenburg eine EU-Richtlinie umgesetzt wird. Sie schreibt unter anderem vor, welche mikrobiologischen Überprüfungen monatlich vorzunehmen sind.

In Vorbereitung der Badesaison erfolgte bereits im Februar/März 2016 die öffentliche Ausweisung der Badestellen. Dazu konnten sich interessierte Bürger oder Institutionen äußern. Rückmeldungen erfolgten nicht, so dass im Landkreis Teltow-Fläming wie im Vorjahr 15 Badegewässer mit insgesamt 19 Badestellen amtlich ausgewiesen wurden.

Die ersten Probenahmen und Vor-Ort-Besichtigungen zur diesjährigen Badesaison erfolgten am 9. Mai. Die Laboruntersuchungen ergaben, dass keine der untersuchten Badestellen mit gesundheitsgefährdenden Bakterien belastet ist.

Jedes Jahr kommt es während der Badesaison immer wieder zu Algen- und auch Blaualgen-Ansammlungen. Die Badegäste werden ausführlich darüber informiert, so dass sie eigenverantwortlich handeln können.

In allen Gewässern des Landkreises, die nicht offiziell als Badegewässer ausgewiesen sind, sollte nicht gebadet werden, da für diese Gewässer keine Daten zur Badewasserqualität vorliegen.

Wie bereits im Jahr 2015 finden Sie auch in diesem Jahr an den überwachten Badegewässern Informationstafeln des Gesundheitsamtes vor.

Auch dieses Jahr findet während der Badesaison, also vom 15. Mai bis zum 15. September, im Kreishaus Teltow-Fläming in Luckenwalde eine Ausstellung statt. Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger ausführlich über die aufgeführten Badestellen informieren.

Weitere Informationen sind telefonisch beim Gesundheitsamt unter ☎ (03371) 608-3818 sowie auf der Internetseite des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de erhältlich.

Pressestelle Landkreis TF

Museum des Teltow bis Mitte Juni zu

AB 18. JUNI WIEDER GEÖFFNET

» Das Museum des Teltow in der Wünsdorfer Schulstraße bleibt vom 21. Mai bis zum 17. Juni geschlossen. Ab 18. Juni ist das Haus wieder regulär samstags und sonntags von 13 bis 16 geöffnet.

Nach telefonischer Anmeldung unter ☎ (033702) 66900 können gern auch andere Zeiten vereinbart werden. Das Museum des Teltow zeigt Ausstellungen zu Geschichte und Naturkunde der Region.

Pressestelle Landkreis TF

E-Zigarren und E-Shishas verboten

NEUE REGELUNGEN IM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

» E-Zigarren und E-Shishas dürfen nicht mehr an Kinder und Jugendliche verkauft bzw. von ihnen konsumiert werden. Darauf macht das Jugendamt Teltow-Fläming aufmerksam und verweist in diesem Zusammenhang auf neue gesetzliche Regelungen. Sie dehnen die Abgabe- und Konsumverbote des Jugendschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes, die bereits für Tabakwaren gelten, auf E-Zigaretten und E-Shishas aus. Dies gilt auch für den Versandhandel. Das neue Gesetz wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vorgelegt und ist am 1. April in Kraft getreten.

Vorangegangen waren Studien des Bundesinstituts für Risikobewertung

und des Deutschen Krebsforschungszentrums. Diese haben belegt, dass auch der Konsum nikotinfreier E-Shishas und E-Zigaretten gesundheitliche Risiken birgt. Vor allem senken sie die Reizschwelle, auf „normale“ Zigaretten umzusteigen. Die Auswirkungen des Suchtstoffs und Nervengifts Nikotin, zu denen physische Abhängigkeit und Herz-Kreislauferkrankungen gehören, sind bekannt. Deshalb gibt es für Tabakwaren schon lange Abgabeverbote an Kinder und Jugendliche. Mit der Ausdehnung der Bestimmungen auf E-Zigaretten und E-Shishas wird eine Regelungslücke geschlossen.

Pressestelle Landkreis TF

Bilanz der Feuerwehr Woltersdorf vom April

GROSSEINSÄTZE UND AUSBILDUNGEN PRÄGTEN DEN MONAT

» Der Monat April war für die Feuerwehr Woltersdorf geprägt von zwei Großeinsätzen und einigen Ausbildungen. In diesem Monat stand die Gebäudebrandbekämpfung und die Wasserentnahme aus offenen Gewässern/Wasser über lange Wegstrecken auf dem Ausbildungsplan, des weiteren nahmen neun Kameraden an einer Ganztagsausbildung der Gefahrenstoffeinheit Teltow-Fläming teil. Diese Ganztagsausbildung sollte einigen unserer Kameradeninnen und Kameraden zugutekommen, denn am 26. April verunfallte ein Gefahrstofftransporter auf der Autobahn 10 am Dreieck Nuhtal so schwer, dass dieser komplett in

Flammen aufging und eine gefährliche, hochätzende Säure austrat. Die Alarmierung des Gefahrenstoffzuges TF Mitte ging um 18:00 Uhr ein. Der Einsatz ging für die ausgerückten Kameraden bis zum frühen darauffolgenden Morgen um 6:30 Uhr. Ein weiterer Großeinsatz wurde bereits am Morgen des 7. April gefahren, hier wurden wir zu einem Brand in einem Elektroraum in der Biogasanlage Felgentreu alarmiert.

An zwei weiteren Dienstabenden wurden unter anderem die Grünflächen rund um das Feuerwehrgerätehaus gepflegt, sowie mit der Überprüfung der Löschbrunnen begonnen.

Die Kinder- & Jugendfeuerwehr traf

sich in diesem Monat zweimal. Am 11. April trainierte die Kinder- sowie die Jugendtruppe die Gruppenstafette, eine feuerwehrtechnische Sportart, bei der unter anderem Knotenkunde und der sichere Umgang mit der Kübelspritze trainiert werden. Am 25. April fuhren die Kinder- und die Jugendfeuerwehr gemeinsam zu einer Besichtigung der Firma Rosenbauer in Luckenwalde. Bei der ca. 1 Stunde andauernden Führung sahen die Kinder und Jugendlichen, wie der Bau eines Feuerwehrfahrzeuges abläuft und konnten sich ein zur Abholung bereitstehendes im Werk gebautes Feuerwehrfahrzeug angucken.

L. Prill, FF Woltersdorf

4. Ruhlsdorfer Gute-Laune-Lauf mit internationaler Beteiligung

LAUFMOTTO „SPORT VERBINDET“ ERREICHTE ZIEL

» Die vierte Auflage des Gute-Laune-Laufes am 30. April stand in diesem Jahr unter einem neuen Motto: „Sport verbindet“. Den Anstoß dazu gab Jugendtrainer und Mitorganisator Sigi Slatosch vom Luckenwalder LLG. Dies wurde zunächst etwas skeptisch betrachtet, hört man doch immer wieder von Vorurteilen und Frustration über die derzeitige Lage der in den umliegenden Notunterkünften untergebrachten Flüchtlinge, die aus Kriegsgebieten zu uns gekommen sind. Doch genau das war das Ziel: ein ungezwungenes Kennenlernen und das gemeinsame Erleben von Spaß an Sport und Bewegung bei dem eher freizeitorientierten Gute-Laune-Lauf in Ruhlsdorf. Für die Bewohner der Übergangsheime in Luckenwalde und Hennickendorf eine Abwechslung im tristen Alltag und für die Veranstalter eine Chance, einen hilfreichen und zeichensetzenden Beitrag in der Flüchtlingshilfe zu leisten.

Obwohl die Organisation sehr kurzfristig und etwas schleppend in Gang kam, so gelang es uns doch, am Ende fast fünfzig junge Männer, Frauen und Kinder in Ruhlsdorf auf dem Sportplatz zu begrüßen und ihnen den Start über verschiedene Distanzen zu ermöglichen. Kostenlos, versteht sich. Insgesamt verbuchten wir dadurch einen neuen Teilnehmerrekord von knapp 200 Startern – mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr! Überwältigt von dieser Idee und der Umsetzung in die Tat hielt Bürgermeisterin Frau Monika Nestler eine Ansprache und entlastete die Dorfgemeinschaft Ruhlsdorf e.V. mit einem finanziellen Obolus.

Nach einer gemeinsamen kleinen Erwärmung versammelten sich die jüngsten Teilnehmer von drei bis acht Jahren am Start, in der Hand einen selbstgebastelten bunten Staffelstab, einer schöner als der andere. Gemeinsam mit den Eltern oder Geschwistern bildeten sie eine Staffel aus drei Läufern und flitzten auf die Strecke von 400 Metern. Insgesamt waren 13 Staffeln am Start, zwei davon auch mit syrischer Besetzung. Die anschließende angekündigte Prämierung des schönsten Staffeltabes stand dann jedoch derart im Vordergrund, dass die Ehrung der schnellsten Staffel, bestehend aus dem siebenjährigen Valentin zusammen mit



Kurz vor dem Start zum Gute-Laune-Lauf.

seiner Schwester Angelina und dem Papa Peter Zengeler sowie die Staffel von Lene, Martha und der achtjährigen Käthe Grimm leider auf der Strecke blieb! Aber sie werden eine Extra-Ehrung erhalten!

Gegen 10:20 Uhr fiel der Startschuss für die Walker und Nordic Walker, wovon 20 Teilnehmer auf der 5 km-Strecke gegenüber sechs Teilnehmern auf der langen 9,5 km-Runde deutlich dominierten. Der Syrier Abed Al Hakeem Al-Salameem war auf der kurzen Strecke in 35:47 schneller als mancher Läufer, dicht gefolgt von seiner Landsfrau Hala Al-Khabaz und der deutschen Claudia Reinländer, die immerhin auch nach 42:48 min wieder das Ziel erreichte. Der Siegerpokal über 9,5 km Walken ging ganz klar an den ehemaligen Geher-Profi Uwe Tolle aus Berlin, der diesen in 58:59 nach Hause holte. Die treuen Stammwalkerinnen aus Beelitz Nadine Brzezinske sowie Grit Bräsigg und Ilka Heilck teilten sich dann das Treppchen für den zweiten und die dritten Plätze. Richtig voll war es dann am gemeinsamen Start über 2, 5 und 9,5 km für die Läufer. Dort standen 35 Gäste aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Kamerun, Iran, Irak, Guinea, Kenia, Äthiopien und den USA neben Eliteläufern aus Teltow-Fläming und gut gelaunten Freizeitjoggern.

Nur 8:28 min brauchte der Syrier Rawad Khlie, der im Übergangswohnheim in Hennickendorf untergebracht ist, bis er nach 2 km wieder im Ziel auftauchte. Jason Lau (9:29) und Roman Schröder (9:40) belegten die Plätze 2 und

3. In 20:20 Minuten absolvierte der 15-jährige LLG-Läufer Lucas Prill die 5 km, gefolgt von Roman Schröder (20:48) und Rajko Prill (21:12). Nach nur 35:47 Minuten war auch der erste 9,5 km-Läufer im Ziel, Daniel Schröder vom SC Trebbin. Er verwies LLG-Oldie Ingo Nötzel (36:34) sowie den 16-jährigen Nachwuchsläufer der LLG Pascal Buß (41:49) auf die Plätze 2 und 3.

Richtig viel zu tun hatten die fleißigen ehrenamtlichen Helfer der Dorfgemeinschaft Ruhlsdorf! Durch die vielen fremden Namen, die vielen Nach- und Ummeldungen vor Ort war im Zelt der Anmeldung und Teilnehmerurkundenbeschriftung mit Zeitangabe ein pausenloses konzentriertes Arbeiten nötig! Ihnen, aber auch den fleißigen Helfern am Kuchen- und Grillstand sowie den freiwilligen Feuerwehrleuten der FFW Ruhlsdorf, die seit Anbeginn des Gute-Laune-Laufes die Strecke absichern und die Sportler unterwegs auch mit Getränken versorgen, gilt meine allerhöchste Anerkennung!

Wir hatten jedoch auch einen ernsten Notfall zu verbuchen: ein Syrier hatte sich überschätzt und musste nach einem Kilometer von der Strecke geholt werden. Kompetente Ersthelfer kümmerten sich um ihn, bis der Rettungswagen eintraf und ihn ins Krankenhaus brachte. Der 19-Jährige aus Hennickendorf konnte jedoch das Krankenhaus inzwischen wieder verlassen. In solchen Situationen werden auch immer wieder organisatorische Schwachstellen sichtbar, aber niemand konnte ahnen, dass

Wer möchte Rettungsschwimmer werden?

NEUER KURS STARTET MITTE SEPTEMBER



Auf der Strecke.

der kleine, freizeitambitionierte Gute-Laune-Lauf nach nur vier Jahren einen so hohen internationalen und gefragten Zulauf erfährt!

Die Teilnehmermedaillen, die allen Läufern und Walkern versprochen wurden, waren am Ende so knapp, dass einige Läufer bereitwillig die ihren verschenkten, damit die Gäste aus den Notunterkünften auch alle eine zur Erinnerung mitnehmen konnten. Auch Transporthilfen, Kleider- und Geldspenden zeigen, dass die Bevölkerung eine positive Einstellung gegenüber den hilfsbedürftigen Einwohnern der Notunterkünfte in der Region hat.

Der Gute-Laune-Lauf war also rundum eine gelungene Veranstaltung, verbunden mit strahlendem Sonnenschein. Und als gegen 13:30 Uhr der Sportplatz in dem kleinen Ort Ruhlsdorf wieder so ruhig und verlassen wirkte wie gewohnt, waren Veranstalter und Teilnehmer zufrieden, stolz und geschafft!

Katja Prill

» Der DLRG Stadtverband Luckenwalde e.V. beginnt am Montag, dem 12. September, in der Fläming-Therme Luckenwalde einen neuen Rettungsschwimmerkurs. Dieser Kurs richtet sich speziell an Jugendwarte der FFw, Lehrer und Erzieher, die in den kommenden Jahren mit Kindern Ferienfreizeiten machen wollen.

Die Ausbildung erfolgt jeweils montags von 18.45 bis 19.30 Uhr (Theorie) und 19.30 bis 20.30 Uhr im und am Wasser, von September bis zu den Prüfungen im Mai in den Stufen DRSA in Bronze und Silber. Dabei werden die Anforderungen durch Üben und Trainieren in jedem Monat langsam gesteigert, sodass es keine Überforderung gibt. Die Prüfung erfolgt nach der Deutschen Prüfungsordnung Schwimmen und Retten.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 75,00 € zuzüglich einer Prüfungsgebühr von 25,00 € im Mai 2017. Bei Mitgliedern der

DLRG Luckenwalde entfallen die Lehrgangsgebühren. Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien können käuflich erworben werden.

Weibliche Kursteilnehmer werden gebeten, im einteiligen Badeanzug zu erscheinen. Während des theoretischen Unterrichts sollten alle Kursteilnehmer ein T-Shirt überziehen. Für Fragen und Hinweise stehen Thomas Donath und Eckehard Seidel an den Trainingsabenden zur Verfügung.

Rettungsschwimmen ist eine gute Verbindung aus Humanität und Sport – eine interessante Freizeitgestaltung für alle Altersklassen. Wissenswertes über die DLRG und Inhalte der Ausbildung finden Sie im Internet unter: www.DLRG.de

INFO

Eckehard Seidel, ☎ 0170 4827841

3. bis 5. Juni – 26. Luckenwalder Turmfest

PROGRAMMVORSCHAU

» Das traditionelle Turmfest findet in diesem Jahr bereits zum 26. Mal statt und ist ein Highlight im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten der Stadt Luckenwalde. Vom 3. bis zum 5. Juni sind alle Luckenwalderinnen und Luckenwalder sowie Gäste aus nah und fern eingeladen, zu feiern, zu tanzen und Spaß zu haben. Rund um den Marktturm, den Nuthepark und an der Feuerwehr erwarten Sie tolle Bands, Fahrgeschäfte und Leckereien. Genießen Sie den Blick vom Riesenrad, den Duft von gebrannten Mandeln, Live-Musik zum Mitsingen und die großartige Stimmung.

Auf drei Bühnen ist mit Rockmusik, Schlager, Country, Rock'n'Roll und Live-Shows für jeden etwas dabei. Allein 18 Bands aus Luckenwalde und der Region sorgen für pure Partystimmung. Zum Eröffnungskonzert am Freitagabend bittet die Band MiA mit ihrer Frontfrau Mietze Katz zum „Tanz der Moleküle“. Und wenn Sie den Blick auf die Heimat aus der Vogelperspektive genießen wollen, dann heben Sie ab und



fliegen Sie mit dem Hubschrauber über die Stadt.

Weitere Künstler und Bands im PROGRAMM:

MiA – KING OF POP TRIBUTE BAND – LAITH AL-DEEN – BERLIN ROCK'N ROLLERS – STAMPING FEET – SCHNIPO-SA – PARTY SHAKERS – C.C. ADAMS BAND – INGE & HEINZ – DIRTY FRANKS – EXPERIENCE CREW – DIE TOTEN ÄRZTE – GEORG STENGEL – THE TWELFES – rs2 MusicDome und viele mehr.

INFO

Programmhefte für das 26. Luckenwalder Turmfest erhalten Sie ab Mitte Mai in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, ☎ 03371- 672500. Alle Informationen auch unter www.luckenwalde.de

ANZEIGE

Schulpartnerschaften mit den Grundschulen der Gemeinde

VEREINBARUNGEN ZUSAMMENGEFASST

» Seit vielen Jahren besteht zwischen der Polizei in der Kreisstadt Luckenwalde und den beiden Grundschulen der Gemeinde Nuthe–Urstromtal eine aktive Schulpartnerschaft. 2014 wurde diese Schulpartnerschaft mit beiden Schulen mit einem neuen Dokument besiegelt und liegt in schriftlicher Form auf der Polizeiinspektion vor.

Durch die beiden Grundschulen und die Polizei wird die Schulpartnerschaft als Prozess verstanden, der sich ständig weiter entwickelt und Veränderungen unterliegt (siehe auch: neue Medien und die Integration von ausländischen Mitschülern).

Auch im Schuljahr 2015/16 gab es mit der Grundschule Stülpe und der Grundschule „Am Pekenberg“ Zülichendorf regelmäßige Kontakte und intensive Bemühungen, die Inhalte der Kooperationsvereinbarungen mit Leben zu erfüllen.

Der Revierpolizist bemüht sich, einmal in der Woche an den beiden Grundschulen zu sein.

Regelmäßig erfolgt bei geplanter Frühschicht in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr die **Schulwegsicherung**.

Unterrichtsbeginn ist in Zülichendorf um 07:20 Uhr und in Stülpe 08:00 Uhr.

Schwerpunkt bildet dabei,

- das Verhalten der Schüler an den 44 Bushaltestellen und 14 Haltepunkten innerhalb geschlossener Ortschaften,
- das Verhalten der Schüler in den Bussen (der Transport erfolgt ausschließlich im Linienverkehr),
- das Verhalten der Schüler als Fußgänger bzw. Radfahrer an den Schulstandorten,
- das Verhalten von Kraftfahrern vor den Schulstandorten („Elterntaxi“),
- das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber Kindern im Straßenverkehr, im Umfeld der beiden Grundschulen.

Regelmäßig finden dabei **Fahrradkontrollen** der Grundschüler statt, aber auch Kontrollen z.B. der Anschnallpflicht bei den Verkehrsteilnehmern. Dabei kommt es zu zahlreichen Gesprächen mit den Kraftfahrern, mit dem Hinweis auf den Bus als sicherstes Verkehrsmittel auf dem Weg zur Schule und zurück. Das „Elterntaxi“ stellt eine elementare Gefahr auf dem Schulweg vor der Schule

und im Umfeld dar.

In den letzten Jahren wurden die Kontrollen bei Schulschluss im Rahmen der Streifenförmigkeit in den Ortsteilen der Gemeinde Nuthe–Urstromtal verstärkt. Diese Zeit stellt ein besonders hohes Risiko für Unfälle im Straßenverkehr dar.

Der Revierpolizist benutzt regelmäßig die Klassenleiterstunde, abwechselnd an beiden Grundschulen, besonders in den 1. und 2. Klassen, zu Gesprächen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Regelmäßige Gespräche, Absprachen und zu besonderen Anlässen gibt es Konsultationen zwischen dem Revierpolizisten und den Schulleiterinnen Frau Hochmuth (GS Stülpe) und Frau Schneider (GS Zülichendorf). Dabei stehen Fragen der Verkehrssicherheit, der Prävention und der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Polizei im Mittelpunkt.

Der Revierpolizist ist bemüht, regelmäßig an schulischen Veranstaltungen teilzunehmen, insbesondere, wenn es Präventionsveranstaltungen sind:

- Teilnahme an der **Busschule** der 1. Klasse,
- Organisation und Unterstützung für das **Rollerprojekt** der Verkehrswacht TF,
- Vorbereitungen auf die Radfahrprüfung der 4. Klasse,
- Elternversammlung in Vorbereitung auf die Fahrradprüfung,
- Teilnahme an der **Radfahrprüfung**,
- Vorbereitung und Durchführung des **Projekttages** „Sicherer Schulweg mit dem Schulbus“ beim Verkehrsbetrieb TF in Luckenwalde in der Forststraße. Dabei wurde auch die Aktion „Toter Winkel“ der Brandenburgischen Unfallkasse einbezogen.
- Vorbereitung und Durchführung von Projekttagen „Sicher mit dem Fahrrad unterwegs“.

An beiden GS gab es aus gegebenem Anlass ein Auftreten des Revierpolizisten in den Schulklassen und in den Horden zum Thema Diebstahl und Gewalt. Inzwischen konnte durch die Schulleitung eine positive Bilanz gezogen werden. Zum Thema Gewalt wurde ein Projekt mit den Schülern der 5. und 6.

Klasse der GS Zülichendorf durchgeführt, vorbereitet und begleitet von Mitarbeitern der Abteilung Prävention des PI TF.

Im Rahmen der Zuweisung von Asylbewerbern in die Gemeinde Nuthe–Urstromtal nach Hennickendorf, wurden zehn Kinder im Grundschulalter aus Syrien und Afghanistan an der GS in Zülichendorf integriert. Der Revierpolizist war in den Elterngesprächen, in der Vorbereitungsphase und in der Startphase präsent. Bei Problemen im Schulbus oder anderen Problemen unterstützt der Revierpolizist die Lehrer und Erzieher.

Seit Jahren unterstützt der Revierpolizist an den beiden Grundschulen die **Aufklärung** beim Umgang mit den neuen Medien, Computer und Handy. Dabei sollen Schüler lernen mit Inhalten auf dem Computer und dem Handy richtig umzugehen, insbesondere im Hinblick auf Gewaltdarstellungen, rechte Inhalte oder Pornografie auf Kinderhandys.

Der Revierpolizist bemüht sich im Rahmen seiner Streifenförmigkeit an Veranstaltungen an den beiden Grundschulen, z. B. Schulfesten, Sportfesten, Weihnachtsmärkten, 1. Schultag, letzter Schultag, Zeugnisübergaben und Projekttagen im Rahmen seiner Möglichkeiten der Dienstgestaltung dabei zu sein.

Beide Grundschulen der Gemeinde Nuthe–Urstromtal haben sich seit dem Jahr 2012 am Landesprojekt „Kleine Adler für sichere Schulwege“ mit den 5. Klassen beteiligt.

Seit vielen Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit den **Verkehrserziehern** der Polizei der PI TF in Luckenwalde.

Der Einsatz an den beiden Grundschulen erfolgt ausschließlich in Polizeiform und mit Dienstfahrzeug, um bereits im Kindesalter das Vertrauen in die Polizei zu entwickeln, um die Rolle der Polizei in der Gesellschaft zu stärken und das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu erhöhen.

Ich danke den Schulleiterinnen, den Lehrern und Erziehern sowie den technischen Kräften an den Schulen ausdrücklich für die freundliche und konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung für die Arbeit des Revierpolizisten.

PHM Seidel
Revierpolizist in der
Gemeinde Nuthe–Urstromtal

Auf zum Dorffest am 18. Juni nach Woltersdorf!

WOLTERSDFORFER VEREINE LADEN AN UND IN DIE KIRCHE EIN

» Am 18. Juni laden die Woltersdorfer Vereine wieder an und in die Kirche zum Dorffest ein. Los geht's ab 14:30 Uhr.

Neben Hüpfburg, Ponyreiten und Torwand-Schießen gibt es viele weitere Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch Schaustellerstände sind wieder mit dabei. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr haben sich zudem etwas ganz besonderes einfallen lassen: Sie möchten mit einer echten Löschvorführung zeigen, was sie schon können und gelernt haben!

In der Kirche gibt es verschiedene geschichtliche Ausstellungen, wie z.B. 20 Jahre Storchennest, 70 Jahre Kindergarten, 80 Jahre Fackellauf, 100 Jahre Kleintierzucht u.v.m.

Um 15:00 Uhr starten dann die Kindertanzgruppen des Karnevalsvereins

und der AWO-Kita Nuthewichtel in den Nachmittag. Um 16:00 Uhr schwingen der Dance-Express und die NuthePerlen



Woltersdorf lädt zum Dorffest ein.

das Tanzbein, bevor gegen 16:30 Uhr dann die Woltersdorfer Pflastertreter ihrem Namen gerecht werden. Gegen

17.30 Uhr geht es dann für die Kinder- und Jugendfeuerwehr in den „Einsatz“. Sie werden live zeigen, wie fachkundig ein Feuer gelöscht wird.

Mit Musik und Show-Einlagen des Karnevalsvereins geht es dann weiter in den Abend.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Von selbst gebackenem Kuchen über Kaffee und Eis bis hin zu Deftigem vom Grill wird für jeden etwas dabei sein. Es gibt Getränke, kühles Bier und auch die „Erlebnisbar“ hat mit leckeren Cocktails wieder geöffnet!

Also: Termin vormerken und vorbei kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Die Woltersdorfer Vereine
i.V. Markus Strube
Ortsvorsteher*

Wo wird eigentlich die Feuerwehr gebaut?

JUGENDWARTER ORGANISIERTEN FÜHRUNG BEI FIRMA IN LUCKENWALDE

» ... diese Frage haben sich die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr Woltersdorf gestellt. Kurzerhand haben die Jugendwarte Thomas Alexander, John Lehmann und Christoph Bochow bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde eine individuelle Führung organisiert, um einmal live zu sehen, wie eine Feuerwehr entsteht, welche Teile verbaut werden und wo überall die Feuerwehren aus Luckenwalde im Einsatz sind. Von Madrid in Spanien, über Izmir in der Türkei bis in die USA werden die Fahrzeuge geliefert und je nach vorgesehenem Einsatz individuell hergestellt.

Herr Worm von der Firma Rosenbauer nahm sich viel Zeit, den neugierigen kleinen Feuerwehrfrauen und -männern alles genau zu erklären. Beeindruckend waren auch die Spezialfahrzeuge, wie z.B. der große PANTHER, vor dem das Gruppenfoto entstand. Glücklicherweise und um einiges Wissen reicher traten die Kinder dann die Heimfahrt in der eigenen Woltersdorfer Feuerwehr, einem Mercedes-Benz Löschgruppenfahrzeug von 1990, an. Mit mehr als 25 Jahren auf dem Buckel und zahlreichen Einsätzen hat es sich gut bewährt, ist jedoch mit den aktuellen technischen Möglichkeiten der neuesten Generationen an Einsatzfahrzeugen nicht mehr zu vergleichen. Vielleicht bekommt die Feuer-



Fotos: privat

Besonders beeindruckt waren die kleinen und großen Besucher aus Woltersdorf vom „Panther“.



So viel Technik!

wehr Woltersdorf ja auch bald ein neues Einsatzfahrzeug, um den zahlreichen Einsätzen auch weiterhin Stand halten zu können. Wer weiß, eventuell kommt das dann auch von der Firma Rosenbauer.

Vielen Dank für den tollen Tag sagen die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer sowie die Eltern der Kinder.

*Markus Strube
Ortsvorsteher
Woltersdorf*



48 STUNDEN BARUTH-FLÄMING-URSTROMTAL

Willkommen in der Kulturlandschaft Baruther Urstromtal und Niederer Fläming. Gästeleiter*innen begleiten die Reisenden auf zwei spannenden Entdeckungstouren mit dem Bus. An den Strecken fädeln sich die Sehenswürdigkeiten wie Perlen an einer Kette. Baruth selbst hat mit dem Ensemble von Schloss und Park sowie der gotischen Kirche St. Sebastian hochkarätige Baudenkmäler.

WESTROUTE

Sie lernen das liebenswerte Dorf Paplitz mit Backofen, „Spinte“ und „Schwedenkirche“ kennen. In Iynow finden sich das Barnack-Museum über den Erfinder der Kleinbild-Kamera und die denkmalgeschützte Horstmühle. Stülpe lockt mit dem prächtigen Rochow-Schloss und dem „Golem-Altar“. Vorbei an Ließen gelangen Sie in das Skaterdorf Petkus mit Angeboten für einen Inliner-Schnupperkurs, und Werkeln im Skaterdorf und der Besichtigung einer Landfleischerei. Auf dem Fläming geht es zurück über Merzdorf zum Baruther Weinberg. Ein Hektar Reben kündigt von einer lebendigen Weinbautradition.

OSTROUTE

Diese Strecke hat ihre erste Station im Residenzstädtchen mit Schloss, Park und Kirche. Auf der Chaussee erreichen wir Johannismühle: Wo einst eine Sägmühle stand, findet sich heute ein Wildpark mit heimischen Tieren, Falkenvorführungen und exotischen Kalzen. Vorbei am Denkmal-Bahnhof Kladorf erwartet die Ausflügler mit dem Museumsdorf Baruther Glashütte ein weiterer Höhepunkt. Die romantische Fabrikiedlung feiert 2016 ihr 300jähriges Jubiläum! Der Glasofen ist unter Feuer und viele Enthusiasten unterhalten Werkstätten und Läden. Auf der Weiterfahrt ziehen ein Bruchwald und die Dörfer Dornswalde und Radeland an den Reisenden vorbei. In Baruth besteht am Bahnhof und an Schloss und Kirche die Möglichkeit, den anderen Rundkurs zu befeuern. Viele Stationen bieten kreative Küche und sind besondere kulinarische Orte (Schlossrestaurants in Baruth und Stülpe, Cafés in Kladorf und Glashütte, Gasthöfe und Imbisse in Baruth, Dornswalde, Glashütte und Petkus). Hier lässt es sich bei Musik entspannen und Kraft schöpfen für die nächsten Aktionen – beim Glasblasen, Skaten, Kremserfahren, Wandern oder anderen Wegen „Baruth-Fläming-Urstromtal“ zu entdecken.

FAHRPLAN 48 STUNDEN BARUTH-FLÄMING-URSTROMTAL 25./26.6.2016

– OSTROUTE –

Ankunft RES aus Berlin	09:27 *	10:27	11:27 *	12:27	13:27 *	14:27	15:27 *	16:27
Ankunft RES aus Elsterwerda	09:34		11:34		13:34		15:34	
Baruth (Mark), Bahnhof	09:40	10:40	11:40	12:40	13:40	14:40	15:40	16:40
Baruth, Schloss und Kirche	09:42	10:42	11:42	12:42	13:42	14:42	15:42	16:42
Baruth, R.-Breitscheid-Str.	09:43	10:43	11:43	12:43	13:43	14:43	15:43	16:43
Wildpark Johannismühle	09:49	10:49	11:49	12:49	13:49	14:49	15:49	16:49
B96, Waldschlösschen	09:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50
Kladorf, Bahnhof	09:52	10:52	11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52
Kladorf, Dorf	09:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55
Museumsdorf Baruther Glashütte	09:59	10:59	11:59	12:59	13:59	14:59	15:59	16:59
Dornswalde	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Radeland	10:10	11:10	12:10	13:10	14:10	15:10	16:10	17:10
Baruth (Mark), Bahnhof	10:17	11:17	12:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17
Abfahrt RES nach Berlin	10:34 *	11:34	12:34 *	13:34	14:34 *	15:34	16:35 *	17:34
Abfahrt RES nach Elsterwerda	10:27		12:27		14:27		16:27	

FAHRPLAN 48 STUNDEN BARUTH-FLÄMING-URSTROMTAL 25./26.6.2016

– WESTROUTE –

Ankunft RES aus Berlin	09:27 *	10:27	11:27 *	12:27	13:27 *	14:27	15:27 *	16:27
Ankunft RES aus Elsterwerda	09:34		11:34		13:34		15:34	
Baruth (Mark), Bahnhof	09:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30
Papitz, Dorfbackofen	09:36	10:36	11:36	12:36	13:36	14:36	15:36	16:36
Papitz, Luckenwalder Straße	09:38	10:38	11:38	12:38	13:38	14:38	15:38	16:38
Schönbendorf	09:45	10:45	11:45	12:45	13:45	14:45	15:45	16:45
Iynow	09:50	10:50	11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50
Stülpe, Schloss und Kirche	09:55	10:55	11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55
Ließen	10:02	11:02	12:02	13:02	14:02	15:02	16:02	17:02
Petkus, Fleischerie Neumann	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06
Petkus, Skaterhof	10:09	11:09	12:09	13:09	14:09	15:09	16:09	17:09
Merzdorf	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	15:14	16:14	17:14
Baruth, Weinberg	10:18	11:18	12:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18
Baruth, Schloss und Kirche	10:19	11:19	12:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19
Baruth (Mark), Bahnhof	10:21	11:21	12:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21
Abfahrt RES nach Berlin	10:34 *	11:34	12:34 *	13:34	14:34 *	15:34	16:35 *	17:34
Abfahrt RES nach Elsterwerda	10:27		12:27		14:27		16:27	

* Sonderverkehre standen bei Drucklegung noch nicht endgültig fest. Bitte informieren Sie sich vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.



AUSBLICK

„Baruth-Fläming-Urstromtal“ bietet ganzjährig lohnende Ausflugsziele. Baruth, Petkus und das Museumsdorf Baruther Glashütte sind optimale Startpunkte für Wanderungen oder Skate- und Radtouren auf der Flämingkate (RK 8 und RK1). Baruth feiert 2016 sein 400jähriges Stadt- und Marktrecht. Glashütte kann sein 300. Gründungsjubiläum begehen.

Ausgewählte Veranstaltungen 2016

- 9./10.7., Baruth: Festumzug, Bürgerfest, Konzert (400 Jahre Stadtrecht)
 17.7., Glashütte: Industriefilmtag „Mit der Hände Arbeit“
 31.7., Kladorf: Live-Musik im Denkmal-Bahnhof
 6./7.8., Glashütte: Trödelmarkt
 3.9., Baruth: Weinbergfest
 17.9., Baruth: Kinder- und Jugendstadtfest
 23.10., Johannismühle: Bärentag im Wildpark
 26./27.11., Glashütte: Weihnachtsmarkt mit Bergmannsweihnacht

Ausstellungen

- Galerie Packschuppen Glashütte:
 26.6.–31.8. Manfred Koch, Metallobjekte
 4.9.–2.11. Sabine Breithor, Keramik

Museum Baruther Glashütte:

- 4.6.–21.8. Die gute Form – Gebrauchsglas
 12.6.–7.8. Prosit-Glashütte – Trinkgläser aus drei Jahrhunderten
 28.8.–13.11. Glasdesign – 5 Jahre Partnerschaft Burg Giebichenstein-Glashütte

KONTAKT/VERANSTALTER

Tourismusinfo Museumsdorf
 Tel. 033704/980912; info@museumsdorf-glashuette.de
 Tourismusinfo Stadt Baruth/Mark
 Tel. 033704/972-0; info@stadt-baruth-mark.de

Anreise Bahn

Zur 48-Stunden-Aktion bestehen stündliche Verbindungen mit dem RES von Berlin Gesundbrunnen über Berlin Hauptbahnhof und Berlin Lichterfelde Ost Richtung Baruth (Mark). Rückreiseverbindungen ebenfalls stündlich. Alle Ankunfts- und Abfahrtszeiten siehe Fahrplan.

Fahrplanauszug RES

Berlin Gesundbrunnen	ab 8:08	9:07	10:08	11:07	12:08
Berlin Hauptbahnhof	ab 8:16	9:16	10:16	11:16	12:16
Berlin Südkreuz	ab 8:25	9:25	10:25	11:25	12:25
Berlin Lichterfelde Ost	ab 8:30	9:30	10:30	11:30	12:30
Baruth (Mark)	an 9:27*	10:27	11:27*	12:27	13:27*

(*Sonderverkehre standen bei Drucklegung noch nicht endgültig fest.)
 Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen. Barrierefreier Zugang in Richtung Berlin nur am Bahnhof Kladorf.
 Eine Beförderung von Rollstühlen ist in den Bussen nicht möglich.

Anfahrt PKW nach Baruth und Ortsteilen

Von Berlin über B96 und A13 AS Sb. Parkmöglichkeiten in Baruth, Glashütte, Petkus und Wildpark

Karte: VBB, Foto/Anhalte: Museum und Glashütte Baruther Glashütte

Layout und Satz: Public/Agentur für Marketing und Kommunikation

Stand: April 2016, Änderungen vorbehalten

Fotos: Bahnhof Kladorf, Dorfgemeinschaft Papitz, Horstmühle e.V., Kirchengemeinde Baruth, Museumsverein Glashütte e.V., Schloss Stülpe, Skaterhof Petkus, Stadt Baruth/Mark, Verkehrsverbund Mittel-Fläming, Wildpark Johannismühle, Dan Zosbel

Mit freundlicher Unterstützung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse

25./26. Juni 2016



48

STUNDEN
„Baruth-Fläming-Urstromtal“ 2016



Fahrtrouten BARUTH-FLÄMING-URSTROMTAL

OSTROUTE – Busrundfahrt, Dauer ca. 37 Minuten

- Baruth (Mark), Bahnhof**
Herzlich willkommen!
Wir versorgen Sie vor der Busfahrt mit Infomaterialien und bieten regionale Produkte an. Auch sind ausgewählte Souvenirs „Baruth-Fläming-Urstromtal“ im Angebot. Nahebei: Gaststätte Kegelhelm.
- Besichtigung des Reiterhofes Huschke** kostenlose Führungen (3 Min. Fußweg)
- Wandermöglichkeit** zum Schloss und Schlosspark (15 Minuten) und weiter nach Paplitz (50 Minuten)
- Baruth, Schloss und Kirche**
Das Schlossensemble mit Lenné-Park zeigt adliges Leben in der Mark Brandenburg, aber auch bürgerschaftliches Engagement der letzten Jahre. Die Stadt Baruth hat das älteste Gebäude des Areals liebevoll saniert. Das Schlossrestaurant glänzt mit der Kunst des Küchenchefs Roland Albrecht. Kinderangebote und Führungen durch Park und Schloss sind an dieser Station ebenfalls zu finden.
- Baruther Kunst und Kulturverein**
Die ehemalige Schule hinter der Kirche St. Sebastian ist Sitz des Kunst- und Kulturvereins Alte Schule Baruth (ggr. 1997). Das Jahresprojekt HMMEL UND ERDE beschäftigt sich mit der praktischen und symbolischen Rekonstruktion des sog. Haags, einer verwilderten Streuobstwiese hinter der Schule. Die Akademikerkinder haben in der Turnhalle eigene eine Installation „Sonderschule“ eingerichtet (10–17 Uhr). Weitere Informationen: www.alte-schule-baruth.de und Anschlagtafel im Haag.
- Baruth Kirche**
St. Sebastian im Neuen Glanz
Die Baruther Kirchengemeinde lädt zur offenen Kirche in das gotische Baudenkmal ein. Die prächtige Innenausstattung mit barockem Altar und Gestühl und einer imposanten Schuke-Orgel gilt es zu entdecken. Von den Toren bietet sich eine schöne Aussicht auf das Urstromtal. Die Baruther Hauptstraße lädt zum Flanieren und der neugestaltete Kirchplatz zum Verweilen ein.
Samstag: offene Kirche, 16. Führung und Turmbesteigung 13–17 Uhr;
Sonntag: Gottesdienst ab 10.30 Uhr, anschließend offene Kirche und ab 16 Uhr Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze.
- Baruth, R.-Breitscheid-Str.**
Das liebenswerte Heimatmuseum hat geöffnet.
Fußweg zum Weinberg (500 Meter)
Nahebei: Pizzeria Belvedere und Gaststätte Lindenhof.
- Wildpark Johannismühle**
Der Wildpark ist Brandenburger Natur pur.
Falkenführungen (10.30 und 14 Uhr) begeistern Naturbeobachter. Rundgänge durch den Park vermitteln Begegnungen mit Wildtieren vom Hirsch bis zum Bär. In Johannismühle können Sie Wölfe beobachten und eine Rehe in die eiserne Natur unternehmen.
Eintritt und Führung: ermäßigter Eintritt 5 €/p. P.
- B96, Waldschlösschen**
Einkehrmöglichkeit im Waldschlösschen
- Klasdorf, Bahnhof**
Café im Bahnhof Klasdorf (Samstag und Sonntag ab 13 Uhr)
sonniger Kuchenraum, im alten Güterschuppen oder Stellwerk des Bahnhofs servieren wir Ihnen Kaffeespezialitäten & hausgemachte Kuchen, Eis, Stulle und kalte Getränke.
Bei gutem Wetter open air – Samstag JAZZEXPRESS 16 und 18 Uhr
LIZZ + Saxophon, Stimme und Kontrabass laden gemeinsam die Höhen und Tiefen des Lebens aus. Das transgenre Gewebe der drei Stimmen führt Sie in die Welt des Jazz, Tango und Chansons. Petrus Liesenfeld (Gesang), Reiner Hess (Saxophon), Klaus Aernig (Kontrabass).
Auf's Gleis gesetzt vom Kulturhof Klasdorf
- Sonntag TANGOWAGGON**
16 Uhr Einführung in Tango Argentino für totale Anfängerinnen und anschl. Practica für Fortgeschrittene mit Petrus Rode (kostenlos).
17 Uhr Milonga mit TANGOPLANET
Das Trio feiert den Siegeszug des Tangos rund um den Erdball in finnisch, englisch, griechisch, japanisch, jiddisch... und natürlich argentinisch. Trotz aller kulturellen Unterschiede spricht der Tango mit seiner lebendigen Kraft überall auf der Welt doch unverwechselbar die gleiche Sprache. Petrus Liesenfeld (Gesang), Maxim Shagavay (Bajon), Klaus Aernig (Kontrabass).
Auf's Gleis gesetzt vom Kulturhof Klasdorf
- Sonntag: DAS LOBBÜRO** (interaktive Theaterinstallation – kostenlos)
Die Übersichtliche Kleinleberde öffnet von 14–17 Uhr ihre Schalen. Unsere Experten für eigenständige Anerkennung werden nicht eher ruhen, bis alle Beteiligten gebauchelt und schulterschleift, gestärkt und gut unterhalten wieder ihrer Wege gehen.
Idee, Bau + Spiel: Jumper produktionen, Regie: Esther Steinbecker

- Kremser-Fahrten** zwischen dem Bahnhof Klasdorf und Glashütte stündlich ab 12.30 Uhr (2 €/Fahrer)
- „Echt-Fläming“** stellt sich vor: Souvenirs und Leckeres aus dem Fläming für die Busfahrt und als Erinnerung.
Besteigen Sie hier bequem den RES zur Heimkehr nach Berlin (13.28, 15.28, 17.28, 19.28) – Fußweg zum Gleis 9 Min.
- Klasdorf, Dorf**
Auf einem Geh- und Radweg 800 Meter zu Fuß zum denkmalgeschützten Bahnhof Klasdorf oder durch das Straßendorf und über den alten „Schienenweg“ 2,5 Kilometer nach Glashütte.
- Museumsdorf Baruther Glashütte**
Im schönsten Glasmacherort Deutschlands...
Besichtigen Sie ganzjährig das Glasstudio im Museum und blasen selbst Glas (Führung kostenlos, Museum und Glasblasen – Eintritt). Erleben Sie verborgene Geschichten des Denkmals bei einer 30minütigen Führung (Start um 12.10 Uhr und 14.10 Uhr). Glashütte lädt zum Bummeln durch zwei Dutzend Werkstätten und Läden ein.
Sonderausstellungen:
Gebrauchsglas, „Die gute Form“, Profil Glashütte – Trinkgläser aus drei Jahrhunderten, Manfred Koch/Metallobjekte (Ausstellungseröffnung am 26.6.2015, 16 Uhr)
Kaffee, Kakao, Kuchen, Schokolade und Wein – Köstlichkeiten von Kennern bereitet und erklärt.
Zünftiges Glasmacherbuffet in Restaurant und Biergarten gefällig?
Kremser-Fahrten zwischen Glashütte und dem Bahnhof Klasdorf stündlich ab 13 Uhr (2 €/Fahrer)
- Dornswalde** – Zustiegmöglichkeit für Einheimische
Einkehrmöglichkeit „Spruch Landgasthof“
- Radeland** – Zustiegmöglichkeit für Einheimische
- Baruth (Mark), Bahnhof**
Informationen und Souvenirs aus der Region
Wir versorgen Sie nach der Busfahrt mit Infomaterialien und bieten regionale Produkte an. Auch sind ausgewählte Souvenirs „Baruth-Fläming-Urstromtal“ im Angebot. Nahebei: Gaststätte Kegelhelm.
- Besichtigung des Reiterhofes Huschke** kostenlose Führungen (3 Min. Fußweg)

WESTROUTE – Busrundfahrt, Dauer ca. 51 Minuten

- Baruth (Mark), Bahnhof**
Herzlich willkommen!
Wir versorgen Sie vor der Busfahrt mit Infomaterialien und bieten regionale Produkte an. Auch sind ausgewählte Souvenirs „Baruth-Fläming-Urstromtal“ im Angebot. Nahebei: Gaststätte Kegelhelm.
- Besichtigung des Reiterhofes Huschke** kostenlose Führungen (3 Min. Fußweg)
- Papilitz, Dorfbackofen**
Der Backofen wird angeheizt. Wir zeigen das traditionelle Backen von Blechkuchen und Brot im Backofen und bieten dieses zusammen mit Kaffee zum Kauf an. Der benachbarte Pferdehof bietet Ponyreiten für Kinder an. Das Storchennest kann von hier aus beobachtet werden.
- Papilitz, Luckenwalder Straße**
Spätmittelalterliches Kleinod (3 min.)
Zentral im Dorf gelegen, ist die Papilitzer Feldsteinkirche mit ihrem frei stehenden Glockenturm, eine besondere Sehenswürdigkeit. Die Kirchengemeinde lädt am Samstag und Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr zur Besichtigung und Einkehr ein.
Herbeispaziert in Schieferhaus und Spinde (3 Minuten Fußweg)
Besichtigung der denkmalgeschützten Gebäude. Führung durch das Gelände und Begegnung mit einer Alpakaherde. In der „Spinde“ findet sich eine liebevolle Heimatsube. Hier wird noch am Webstuhl gearbeitet und gesponnen.
- Schöbendorf** – Zustiegmöglichkeit für Einheimische
- Lynow**
Barnack Museum
25.6.2016, 10–17 Uhr Besuch des Oskar Barnack Museums. Das kleine Museum gibt einen Einblick in Leben und Werk des Erfinders der Kleinbildkamera.
Denkmalgeschützte Horstmühle
26.6.2016, 11–17 Uhr Besichtigen Sie die denkmalgeschützte Horstmühle am Hammermühl im Urstromtal. Die Beförderung erfolgt mit einem Oldtimer-Traktor-Kremser. Vor Ort sind weitere Oldtimer-Traktoren zu besichtigen. An beiden Tagen werden die Besucher mit Kaffee, Kuchen und Schmalzstullen verworrt.

- Stülpe, Schloss und Kirche**
Seien Sie Schlossherr auf Zeit
und erleben Sie das sich im Privatbesitz befindende Schloss sehr persönlich in Gesprächen mit dem Schlossherren. Wo bis 1945 die Familie von Rochow lebte, bietet Herr Dr. Ruppert Führungen durch Schloss und Parkanlage an. Parallel werden am Sonntagvormittag Konzerte des bekannten Pianisten Daniel Serrusi im Blauen Salon gehalten und es warten kulinarische Kaffeerunden mit frisch gebacktem Bio-Obst aus dem Schlossgarten auf die Besucher.
- Die Schloss- und Patronatskirche Stülpe**
mit dem mittelalterlichen Hochaltar der berühmten Gold-Wallfahrtskappe ist ein kunsthistorisches Juwel.
Sa./So. geöffnet 12–17 Uhr; So. Gottesdienst um 10.15 Uhr
- Ließen (Dorf und Kirche)** – Zustiegmöglichkeit für Einheimische
Wandermöglichkeit nach Petkus 1,5 km
- Petkus, Fleischererei Neumann**
Landfleischerei Neumann: Spezialitäten vom Grill und aus der Feldküche, Getränke. Kinder können auf der Hüpfburg toben. Der handwerkliche Fleischerbetrieb kann besichtigt werden.
- Petkus, Skatehotel**
Gutshaus Petkus, Fahrrad- und Skateverleih
Die Gäste können sich im Skatehotel ein Fahrrad leihen und bekommen dazu einen leckeren Picknickkorb. Die vorbereitete Tour (Karte/Ausschilderung) ist ca. 10 km lang. Sie führt durch die Fläming-Felder über Wäldchen zurück nach Petkus. Fahrradverleih und Picknick-Korb 11 €/P. Ein Kreativangebot ist das Filzen, das auch für Kinder geeignet ist (1–3 €/P). Weiterhin gibt es am Sa. um 11.30 und 15.30 Uhr und So. 11.30 Uhr eine Einführung in das Leben und Wirken des „Koggenkönigs“ Ferdinand von Lochow.
- Merzdorf** – Zustiegmöglichkeit für Einheimische
- Baruth, Weinberg**
Weinbautradition wiederbelebt
Solaris und Helios heißen die neuen Rebsorten, die an die mittelalterliche Weinbautradition Baruths anknüpfen. Eine Gruppe von Enthusiasten produziert auf 1 Hektar Land „Baruther Goldstaub“ und führt die Gäste durch die Anlage, die einen schönen Blick ins Urstromtal gewährt. Natürlich gibt es an beiden Tagen (12–18 Uhr) auch eine Weinverkostung.
- Baruth, Schloss und Kirche**
Das Schlossensemble mit Lenné-Park zeigt adliges Leben in der Mark Brandenburg, aber auch bürgerschaftliches Engagement der letzten Jahre. Die Stadt Baruth hat das älteste Gebäude des Areals liebevoll saniert. Das Schlossrestaurant glänzt mit der Kunst des Küchenchefs Roland Albrecht. Kinderangebote und Führungen durch Park und Schloss sind an dieser Station ebenfalls zu finden.
- Baruther Kunst und Kulturverein**
In die Stadtschule hinter der Kirche ist der „Kunst- und Kulturverein Alte Schule“ eingezogen. Die Akademikerkinder haben in der Turnhalle eigene eine Installation „Sonderschule“ eingerichtet.
- Baruth Kirche**
St. Sebastian im Neuen Glanz
Die Baruther Kirchengemeinde lädt zur offenen Kirche in das gotische Baudenkmal ein. Die prächtige Innenausstattung mit barockem Altar und Gestühl und einer imposanten Schuke-Orgel gilt es zu entdecken. Von den Toren bietet sich eine schöne Aussicht auf das Urstromtal. Die Baruther Hauptstraße und der neugestaltete Kirchplatz zum Flanieren ein.
Samstag: offene Kirche, 16. Führung und Turmbesteigung 13–17 Uhr;
Sonntag: Gottesdienst ab 10.30 Uhr, anschließend offene Kirche und ab 16 Uhr Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze.
- Baruth (Mark), Bahnhof**
Informationen und Souvenirs aus der Region
Wir versorgen Sie nach der Busfahrt mit Infomaterialien und bieten regionale Produkte. Auch sind ausgewählte Souvenirs „Baruth-Fläming-Urstromtal“ im Angebot. Nahebei: Gaststätte Kegelhelm.
- Besichtigung des Reiterhofes Huschke** kostenlose Führungen (3 Min. Fußweg)



10 Jahre Tanzgruppe „Felgendreher“

GROSSES TANZGRUPPENTREFFEN ZUM FELGENTREUER DORFFEST AM 18. JUNI

» Eine ganz besondere Form der Gratulation und Anerkennung erhalten die Mitglieder der Tanzgruppe „Felgendreher“ zu ihrem 10-jährigen Bestehen. „Nicht nur, dass die Felgentreuer und ansässigen Betriebe unser Jubiläum unterstützen, auch acht Tanzgruppen aus dem Umkreis und eine holländische Gruppe bieten unseren Gästen ein abwechslungsreiches Programm“, hebt Roland Brenner, Leiter der „Felgendreher“, stolz hervor.

Am 18. Juni um 11 Uhr startet der Festumzug mit den Gastgebern, dem Beelitzer Spielmannszug, der Dennewitzer Trachtengruppe, mit den Gruppen „Extrem“ aus Hennickendorf, „Pflastertreter“ aus Woltersdorf, „Frankenfelder Showgarde“, „Ladykracher“ aus Scharfenbrück, „Mühlendancer“ aus Märtensmühle, sowie Mitgliedern vom Luckenwalder Karnevalsverein und auch einer Tanzgruppe aus Holland. Felgentreuer und Gäste zeigen anschließend Bilder aus der interessanten Geschichte des Dorfes.

Ab 13.30 Uhr beginnt das eigentliche Dorffest. Pfarrer Hoppe lädt zunächst zu einer kurzen Andacht ein. Anschließend



Foto: privat

Die „Felgendreher“

führt Reinhard Loose von den „Nieplitztaler Musikanten“ durch den Nachmittag, bei dem vor allem die genannten Tanzgruppen für ein buntes und abwechslungsreiches Programm sorgen. Weitere Angebote für Klein und Groß können genutzt werden. Auch

Kaffee, Kuchen und andere Speisen und Getränke werden angeboten.

Das Dorffest klingt am Abend mit Musik und Tanz aus.

Die „Felgendreher“ und die Vereine als Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch!

Festkomitee

